## Erfolgsrechnung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Total Betriebsertrag</td>
<td>235'865</td>
<td>226'382</td>
<td>196'938</td>
<td>171'107</td>
<td>153'152</td>
</tr>
<tr>
<td>Total Betriebsaufwand</td>
<td>128'660</td>
<td>119'843</td>
<td>105'621</td>
<td>94'359</td>
<td>83'312</td>
</tr>
<tr>
<td>Betriebsergebnis (EBITDA)</td>
<td>107'205</td>
<td>106'539</td>
<td>91'317</td>
<td>76'748</td>
<td>69'840</td>
</tr>
<tr>
<td>Reingewinn(^1)</td>
<td>84'124</td>
<td>84'322</td>
<td>70'448</td>
<td>60'007</td>
<td>54'280</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Inklusive Minderheitsanteile.

## Bilanz

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bilanzsumme</td>
<td>2'434'598</td>
<td>2'007'704</td>
<td>1'928'847</td>
<td>1'460'931</td>
<td>1'038'398</td>
</tr>
<tr>
<td>Eigenkapital(^1)</td>
<td>420'056</td>
<td>377'172</td>
<td>318'885</td>
<td>277'966</td>
<td>233'562</td>
</tr>
<tr>
<td>Netto-Liquidität(^2)</td>
<td>389'595</td>
<td>344'118</td>
<td>292'573</td>
<td>255'121</td>
<td>215'549</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Inklusive Minderheitsanteile.


## Verwaltungsbestände

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Assets under Management</td>
<td>18'415</td>
<td>16'495</td>
<td>14'549</td>
<td>12'114</td>
<td>10'082</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Eigenkapitalkennzahlen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eigenkapitalquote(^1)</td>
<td>17,3%</td>
<td>18,8%</td>
<td>16,5%</td>
<td>19,0%</td>
<td>22,5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Harte Kernkapitalquote (CET1)</td>
<td>27,9%</td>
<td>28,7%</td>
<td>28,0%</td>
<td>28,9%</td>
<td>29,3%</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtkapitalquote (T1 &amp; T2)</td>
<td>27,9%</td>
<td>28,7%</td>
<td>28,0%</td>
<td>28,9%</td>
<td>29,3%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) Eigenkapital im Vergleich zur Bilanzsumme gemäss konsolidierter Bilanz.

## Geschäftsentwicklung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Betriebsertrag</td>
<td>153'2</td>
<td>171'1</td>
<td>196'9</td>
<td>226'4</td>
<td>235'9</td>
</tr>
<tr>
<td>Reingewinn</td>
<td>54'3</td>
<td>60'0</td>
<td>70'4</td>
<td>84'3</td>
<td>84'1</td>
</tr>
</tbody>
</table>
INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

Aktienkurs VZ Holding N (VZN)

Tickersymbole/Börsenkotierung

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Bloomberg</th>
<th>Reuters</th>
<th>Telekurs</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>SIX Swiss Exchange</td>
<td>VZN SW</td>
<td>VZN.S</td>
<td>VZN</td>
</tr>
<tr>
<td>ISIN-Nummer</td>
<td>CH0028200837</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Valorennummer</td>
<td>2820083</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wichtige Termine

<table>
<thead>
<tr>
<th>Termine</th>
<th>Datum</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Generalversammlung 2017</td>
<td>6. April 2017</td>
</tr>
<tr>
<td>Ex-Datum</td>
<td>10. April 2017</td>
</tr>
<tr>
<td>Record-Datum</td>
<td>11. April 2017</td>
</tr>
<tr>
<td>Dividendenzahlung</td>
<td>12. April 2017</td>
</tr>
<tr>
<td>Ergebnisse Halbjahresabschluss 2017</td>
<td>11. August 2017</td>
</tr>
<tr>
<td>Ergebnisse Jahresabschluss 2017</td>
<td>1. März 2018</td>
</tr>
<tr>
<td>Generalversammlung 2018</td>
<td>10. April 2018</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Kontakt

VZ Holding AG
Beethovenstrasse 24
8002 Zürich

Investor Relations
Petra Märk
Telefon +41 44 207 27 27
petra.maerk@vzch.com

Medien
Adriano Pavone
Telefon +41 44 207 27 27
adriano.pavone@vzch.com
**Aktienstatistik**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl Aktien</td>
<td>8'000'000</td>
<td>8'000'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Eingetragene Aktionäre am 31.12.</td>
<td>1'498</td>
<td>1'564</td>
</tr>
<tr>
<td>Höchster Kurs im Jahr</td>
<td>CHF 326.50</td>
<td>CHF 330.00</td>
</tr>
<tr>
<td>Tiefster Kurs im Jahr</td>
<td>CHF 237.60</td>
<td>CHF 154.00</td>
</tr>
<tr>
<td>Schlusskurs am 31.12.</td>
<td>CHF 305.50</td>
<td>CHF 295.50</td>
</tr>
<tr>
<td>Dividende pro Aktie</td>
<td>4.20</td>
<td>4.20</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausschüttungsquote</td>
<td>40%</td>
<td>40%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 6.4.2017.

**Beteiligungsverhältnisse**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Matthias Reinhart (direkt und indirekt)</td>
<td>60,87%</td>
<td>60,85%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitglieder des Verwaltungsrats</td>
<td>1,40%</td>
<td>1,35%</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung</td>
<td>2,94%</td>
<td>3,30%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitarbeitende¹</td>
<td>0,40%</td>
<td>0,47%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mawer Investment Management Ltd (Meldung vom 4.11.2016)</td>
<td>3,12%</td>
<td>&lt; 3,00%</td>
</tr>
<tr>
<td>Capital Group Companies (Meldung vom 31.10.2012)</td>
<td>3,00%</td>
<td>3,00%</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Asset &amp; Wealth Management Investment GmbH (Meldung vom 19.10.2016)</td>
<td>&lt; 3,00%</td>
<td>3,06%</td>
</tr>
<tr>
<td>Eigene Aktien</td>
<td>0,35%</td>
<td>0,57%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Ausgewiesen sind nur die gesperrten Aktien von Mitarbeitenden (inklusive ehemalige Mitarbeitende), die im Aktienregister eingetragen sind.

**Personalbestand**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl Mitarbeitende</td>
<td>892</td>
<td>812</td>
<td>708</td>
<td>674</td>
<td>603</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit-Äquivalente</td>
<td>771,5</td>
<td>702,9</td>
<td>613,3</td>
<td>586,0</td>
<td>529,8</td>
</tr>
</tbody>
</table>
INHALT

Aktionärsbrief Seite 3
Interview mit Matthias Reinhart Seite 4
Unternehmensportrait Seite 6
Corporate Governance Seite 11
Vergütungsbericht Seite 39
Finanzbericht VZ Gruppe Seite 57
Finanzbericht VZ Holding AG Seite 129
Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär


Im laufenden Jahr startet die VZ Depotbank Deutschland, und wir entwickeln MeinFinanzportal weiter mit dem Ziel, unseren Kundinnen und Kunden zusätzliche Finanzdienstleistungen digital anzubieten. Gleichzeitig wollen wir unsere Präsenz in der Schweiz mit neuen Niederlassungen verdichten.

Die Konjunktur hat sich in den letzten Monaten weiter festigt, und die Aussichten sind grundsätzlich intakt; das Potenzial für Überraschungen bleibt aber gross. Die Negativzinsen verstärken den Margendruck in der Finanzbranche, was auch an uns nicht spurlos vorbeigehen wird. Für 2017 erwarten wir ein leicht höheres Ertragswachstum.

Wir bedanken uns bei allen, die mit dem VZ verbunden sind und seine Entwicklung mitgestalten oder wohlwollend verfolgen.

Zürich, 6. März 2017

Fred Kindle    Matthias Reinhart
Präsident des Verwaltungsrats   Vorsitzender der Geschäftsleitung
Interview mit Matthias Reinhart, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Adriano Pavone, Leiter Medienarbeit, diskutiert die Ergebnisse und die Aussichten der VZ Gruppe mit Matthias Reinhart.

Herr Reinhart, sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis der VZ Gruppe?


Warum nicht?

Dafür gibt es eine Reihe von Gründen: Erstens war das Umfeld schwierig, was auch die Finanzmärkte in Mitleidenschaft zog. Das drückte zweitens auf die Erträge der Vermögensanlagen. Und drittens hat sich der Wettbewerb spürbar verschärft, und die Margen sind so stark unter Druck wie noch nie. Das führte dazu, dass unsere Erträge letztes Jahr nur um etwas mehr als 4 Prozent gewachsen sind.

Die meisten Konkurrenten wären froh, wenn sie so viele neue Kunden hätten wie das VZ.


Der Versicherungspool hat sein erstes volles Geschäftsjahr hinter sich. Was sind Ihre Erfahrungen bis jetzt?


Ihre Erträge sind um rund 4 Prozent gestiegen, die Kosten aber um 5 Prozent. Ist das ein Trend?

Das ist eher eine Korrektur der betrieblichen Marge auf ein normales Niveau. 2015 hatten wir eine ungewöhnliche Situation, die zu einer überhöhten Marge führte. In Zukunft dürften sich die Kosten und Erträge wieder etwa im Gleichschritt entwickeln. Das Wachstum unseres Gewinns ist vor allem von den Erträgen getrieben, nicht von Kosteneinsparungen.

Welcher Anteil der Kosten hat Investitionscharakter?


Wo stehen Sie mit dem Aufbau einer Bank in Deutschland, und welche Ziele verfolgen Sie damit?

Unsere Depotbank ist in Gründung. Damit wollen wir die Wertschöpfungskette rückwärts integrieren, also Vermögensverwaltungskunden auch Depot- und Transaktionsgeschäfte anbieten. Mit Kostenvorteilen und mit Dienstleistungen, die sich von der Konkurrenz abheben, wollen wir neue Kunden gewinnen. Und schliesslich investieren wir in unser zukünftiges Wachstum in Deutschland.

An welche Länder denken Sie?

Das steht zurzeit nicht im Vordergrund. Zuerst wollen wir den Bankbetrieb in Deutschland aufnehmen. Diesen Meilenstein werden wir voraussichtlich Mitte Jahr erreichen.

Was gibt es Neues von Ihrem Finanzportal?

Wir entwickeln es laufend weiter. Bereits heute können Kundinnen und Kunden alle ihre Finanz-
geschäfte online managen. Das fängt beim Zahlungsverkehr an und umfasst alle anderen Bankgeschäfte, aber auch Versicherungen, Vorsorge, Hypotheken und Steuern. Gleichzeitig haben sie Zugang zu den attraktivsten Finanzdienstleistungen.


Bisher ist das VZ ausschliesslich organisch gewachsen. Sind Akquisitionen nichts für Sie?


Wenn Sie keine Akquisitionen planen, wozu brauchen Sie dann so hohe Eigenmittel?


Ihre Bilanz ist solide finanziert, aber Sie halten sehr viel Cash. Ist das nicht zu teuer?


Wo steht das VZ in fünf Jahren?

Unternehmensportrait Geschäftsbericht 2016 VZ Gruppe

DAS VZ STELLT SICH VOR

Die erste Adresse für Vermögensfragen


Expertise statt Interessenkonflikt

Unabhängigkeit


Detaillierter Massnahmenplan


Alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand


Vermögensverwaltung


Über die Vorsorgestiftungen des VZ können Unternehmen ihre Mitarbeitenden optimal versichern, die berufliche Vorsorge effizient administrieren und die Vorsorge-Guthaben vorteilhaft anlegen. Viele Stiftungskunden zahlen für gleichwertige oder bessere Leistungen bis zu 30 Prozent weniger. Die VZ-Stiftungen decken die gesamte zweite und dritte Säule ab (BVG, Kadervorsorge, Freizügigkeit, Säule 3a).

Der Versicherungspool des VZ bietet Privatpersonen in den meisten wichtigen Sparten identische Leistungen wie die besten Anbieter, aber deutlich günstiger. Das ist möglich, weil er eine grosse Zahl überdurchschnittlich guter Risiken zusammenfasst, die Vertriebskosten und Provisionen praktisch ganz wegfallen und die Administration deutlich weniger kostet.

Wir wollen, dass unsere Kundinnen und Kunden gut auf ihre Pensionierung vorbereitet sind und den Lebensabschnitt danach ohne finanzielle Sorgen erleben. Dafür setzen wir unsere ganze Expertise und Erfahrung ein und nehmen ihnen alles ab, was mit Geld zu tun hat. Unsere Beraterinnen und Berater stellen sicher, dass sie alle Grundlagen haben, um in jeder einzelnen Frage richtig zu entscheiden. Ein grosser Vorteil ist dabei, dass sie immer die Gesamtsituation im Blick haben.


Unsere Kundinnen und Kunden bestimmen selbst, wie eng sie betreut werden möchten. Auch diejenigen, die den grössten Teil ihrer Finanzen selbstständig online erledigen, können jederzeit mit Expertinnen und Experten Kontakt aufnehmen, wenn sie Unterstützung brauchen.

**Persönliche Betreuung**

**Bankdienstleistungen**

**Hypotheken**

**Vorsorge**

**Versicherungen**

**MeinFinanzportal**

**Betreuung on- und offline**
CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat Seite 16
Kapitalstruktur Seite 20
Verwaltungsrat Seite 23
Geschäftsleitung Seite 30
Mitwirkungsrechte der Aktionäre Seite 32
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen Seite 33
Revisionsstelle Seite 34
Informationspolitik Seite 35
VERWALTUNGSRAT

von links nach rechts: Roland Iff, Vizepräsident, Leiter Risk & Audit Committee, Dr. Albrecht Langhart, Mitglied Risk & Audit Committee, Fred Kindle, Präsident, Leiter Vergütungsausschuss, Roland Ledergerber, Mitglied Vergütungsausschuss, Olivier de Perregaux, Mitglied Risk & Audit Committee
GESCHÄFTSLEITUNG

Matthias Reinhart
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Giulio Vitarelli
Geschäftsleiter VZ VermögensZentrum (Schweiz)

Marc Weber
Geschäftsleiter VZ Depotbank

Thomas Schönbucher
Stv. Geschäftsleiter VZ VermögensZentrum (Schweiz)

Tom Friess
Geschäftsleiter VZ VermögensZentrum (Deutschland)
Peter Stocker  
Geschäftsführer VZ Asset Management

Lorenz Heim  
Geschäftsführer HypothekenZentrum

Urs Feldmann  
Geschäftsführer Vorsorgelösungen und Versicherungsberatung für Firmenkunden sowie People Development & Recruiting

Philipp Marti  
Chief Financial Officer
Eine wirkungsvolle Corporate Governance sorgt für Fairness und Transparenz gegenüber allen Anspruchsgruppen, ganz besonders gegenüber den Aktionären. Die VZ Gruppe verpflichtet sich, die Interessen der Aktionäre zu schützen und alle relevanten Informationen offenzulegen.

Die Standards und Richtlinien der VZ Holding AG erfüllen die schweizerischen und internationalen Anforderungen an eine gute Corporate Governance. Im Verhaltenskodex der VZ Gruppe sind die wichtigsten Werte, Ziele und Verhaltensweisen festgehalten, an denen sich alle Mitarbeitenden orientieren. Dieser Verhaltenskodex ist auf www.vzch.com/kodex publiziert.


**Konzernstruktur und Aktionariat**

**Konzernstruktur**

Die VZ Gruppe umfasst die folgenden rechtlich selbstständigen Unternehmen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>VZ Holding AG</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VZ Vermögens-Zentrum AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Vermögens-Zentrum GmbH</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Depotbank AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Asset Management AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Quant Portfolio Services AG</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypotheken-Zentrum AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Insurance Services AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VersicherungsZentrum AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Versicherungs-Pool AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Vorsorge AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Corporate Services AG</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Treuhand &amp; Vermögensverwaltung AG</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Die VZ Holding AG hat eine Kapitalbeteiligung von 40 Prozent und einen Stimmrechtsanteil von 51 Prozent an der Früh & Partner Vermögensverwaltung AG.

Der Konsolidierungskreis der VZ Holding AG umfasst die folgenden Tochtergesellschaften, die zu 100 Prozent von der VZ Holding AG gehalten werden:

**Kotierte Gesellschaft**

- **VZ VermögensZentrum AG, Zürich**
  Vermögensberatung und Vermögensverwaltung für Privatkunden in der Schweiz.
  Aktienkapital: 2‘000‘000 Franken.

- **VZ VermögensZentrum GmbH, München**
  Vermögensberatung und Vermögensverwaltung für Privatkunden in Deutschland.
  Stammkapital: 3‘820‘945 Euro.

- **VZ Depotbank AG, Zug**
  Depotführung, Wertschriften- und Devisen-Transaktionen sowie Depotberatung für private und Vermögensverwaltung für institutionelle Kunden; Gewährung und Erwerb von Hypothekarkrediten; Bürgschaften und Garantien für Kunden, für welche die Bank Konten führt oder Werte verwahrt, die zur Besicherung der Bürgschaften und Garantien verwendet werden können.
  Aktienkapital: 45‘000‘000 Franken.

- **VZ Asset Management AG, Zug**
  Anlage Research sowie Beratungs- und Verwaltungsmandate für institutionelle Kunden.
  Aktienkapital: 400‘000 Franken.

- **VZ Quant Portfolio Services AG, Zug**
  Aktienkapital: 100‘000 Franken.

**Nicht kotierte Gesellschaften**

- **HypothekenZentrum AG, Zürich**
  Verwaltung von Hypotheken und Transfer von Krediten zu institutionellen Anlegern.
  Aktienkapital: 250‘000 Franken.

- **VZ Insurance Services AG, Zürich**
  Risk Management Consulting und Versicherungsverwaltung für Firmenkunden.
  Aktienkapital: 100‘000 Franken.

- **VZ VersicherungsZentrum AG, Zürich**
  Versicherungsverwaltung für Privatkunden.
  Aktienkapital: 100‘000 Franken.
VZ VersicherungsPool AG, Zürich
Sach- und Haftpflichtversicherungen für Privatpersonen in der Schweiz.
Aktienkapital: 10’000‘000 Franken.

VZ Vorsorge AG, Zürich
Beratung, Verwaltung und Geschäftsführung für Anlagestiftungen, Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen, die der beruflichen Vorsorge dienen.
Aktienkapital: 100‘000 Franken.

VZ Corporate Services AG, Zürich
Dienstleistungen in den Bereichen IT, Marketing, HR-Services, Buchhaltung und Controlling für Gesellschaften der VZ Gruppe.
Aktienkapital: 100‘000 Franken

VZ Services AG, München
Im Mai 2016 wurde die VZ Services AG in München gegründet. Sie soll umfirmiert werden, sobald sie die nötigen und beantragten aufsichtsrechtlichen Bewilligungen erhalten hat, um Bankdienstleistungen für Kunden in Deutschland anzubieten. Der operative Start ist 2017 geplant.
Aktienkapital zurzeit: 2‘000‘000 Euro

VZ Treuhand GmbH, München
Stammkapital: 100‘000 Euro

Gesellschaften, an denen die VZ Holding AG eine Stimmenmehrheit hält und auch zum Konsolidierungskreis gehören:

Früh & Partner Vermögensverwaltung AG, Zug
Vermögensberatung und Vermögensverwaltung für Unternehmer in der Schweiz. Die VZ Holding AG hält 40 Prozent des Aktienkapitals und 51 Prozent der Stimmrechte der Früh & Partner Vermögensverwaltung AG.
Aktienkapital: 250‘000 Franken

Minderheitsbeteiligung

Am 31. Dezember 2016 hielt die VZ Gruppe keine Beteiligungen ausser denen, die hier aufgeführt sind.
**Bedeutende Aktionäre**

Das Bundesgesetz über die Finanzmarktninfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktninfrastrukturgesetz) schreibt vor, dass Aktionäre und Inhaber von Erwerbs- oder Veräußerungsrechten bezüglich Aktien ihre Beteiligungen offenlegen, wenn sie bestimmte Grenzwerte über- oder unterschreiten. Damit sind wesentliche Verschiebungen der Besitz- und Stimmrechtsverhältnisse für alle Marktteilnehmer transparent.


**Aktionäre am 31.12.2016**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aktionär</th>
<th>Beteiligung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Matthias Reinhart (direkt und indirekt)</td>
<td>60,87%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitglieder des Verwaltungsrats¹</td>
<td>1,40%</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung¹</td>
<td>2,94%</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Mitarbeitende²</td>
<td>0,40%</td>
</tr>
<tr>
<td>Mawer Investment Management Ltd (Meldung vom 04.11.2016)</td>
<td>3,12%</td>
</tr>
<tr>
<td>Capital Group Companies, Inc. (Meldung vom 30.10.2012)</td>
<td>3,00%</td>
</tr>
<tr>
<td>Publikum/Rest</td>
<td>28,27%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Ohne nahe stehende Personen.
² Ausgewiesen sind nur die gesperrten Aktien von Mitarbeitenden (inklusive ehemalige Mitarbeitenden), die im Aktienregister eingetragen sind. Siehe dazu auch die Aufstellung auf Seite 21.

Es bestehen keine Aktionärbindungsverträge.

**Kreuzbeteiligungen**

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.
Kapitalstruktur

Ordentliches Aktienkapital
Das nominelle Aktienkapital der VZ Holding AG beträgt 2 Millionen Franken, aufgeteilt in 8 Millionen voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.25 Franken. Jede Namenaktie berechtigt zu einer Stimme.

Genehmigtes und bedingtes Kapital
Es besteht kein genehmigtes Kapital.
Das bedingte Aktienkapital ist auf 40'000 Franken begrenzt. Dieser Betrag steht zur Verfügung, damit die Optionsrechte ausgeübt werden können, die im Rahmen des Kaderbeteiligungsplans erworben werden. Zu diesem Zweck gibt die VZ Holding AG maximal 160'000 vollständig liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.25 Franken aus. Für diese bedingte Kapitalerhöhung ist das Bezugs- und Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Bis Ende 2016 wurden keine Aktien aus dem bedingten Kapital ausgegeben.

Der Erwerb von Namenaktien durch die Ausübung von Optionsrechten und die weitere Übertragung der Namenaktien unterliegen den Beschränkungen, die im Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit» auf Seite 21 ausgeführt sind. Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten der Ausgabebedingungen wie den Ausgabebetrag, den Zeitpunkt der Dividendenberechtigung oder die Art der Einlagen und setzt den Beteiligungsplan fest.

Die Ausgabe von Aktien unter dem Börsenpreis ist zulässig.

Kapitalveränderungen

Ausbezahlte Dividende

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
<th>2014</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Dividende in % (Jahresgewinn VZ Gruppe)</td>
<td>40%</td>
<td>40%</td>
<td>39%</td>
</tr>
<tr>
<td>Dividende in TCHF</td>
<td>33'484(^1)</td>
<td>33'431</td>
<td>27'756</td>
</tr>
<tr>
<td>Auszahlungsdatum</td>
<td>12.4.17</td>
<td>19.4.16</td>
<td>17.4.15</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Partizipations- und Genussscheine**

Es bestehen weder Partizipations- noch Genussscheine.

**Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**


### Gesperrte Aktien am 31.12.2016

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mitglieder des Verwaltungsrats</td>
<td>772 0,01</td>
<td>0 0,00</td>
<td>1’725 0,02</td>
<td>0 0,00</td>
<td>1’009 0,01</td>
<td>3’506 0,04</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitglieder der Geschäftsleitung</td>
<td>6’296 0,08</td>
<td>0 0,00</td>
<td>7’865 0,10</td>
<td>0 0,00</td>
<td>4’680 0,06</td>
<td>18’841 0,24</td>
</tr>
<tr>
<td>Kadermitarbeitende</td>
<td>11’109 0,14</td>
<td>12’757 0,16</td>
<td>0 0,00</td>
<td>8’297 0,10</td>
<td>0 0,00</td>
<td>32’163 0,40</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>18’177 0,23</strong></td>
<td><strong>12’757 0,16</strong></td>
<td><strong>9’590 0,12</strong></td>
<td><strong>8’297 0,10</strong></td>
<td><strong>5’689 0,07</strong></td>
<td><strong>54’510 0,68</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Eintragungsbestimmungen**


**Ausnahmen**

Abgesehen von den Bestimmungen über die Nominee-Eintragungen sind keine Ausnahmen von diesen Beschränkungen vorgesehen.

**Nominee-Einträge**

Der Verwaltungsrat kann Personen, die Aktien im Namen von Dritten halten (»Nominees«) bis maximal 5 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eintragen. Über diese Limite hinaus kann...

Wandelanleihen und Optionen

Im Berichtsjahr waren keine Wandelanleihen ausstehend.
**Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der VZ Gruppe, ernennt, kontrolliert und überwacht die Geschäftsleitung und überarbeitet und verabschiedet die Strategie der VZ Gruppe. Er handelt als Kollektivorgan, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien, legt die Organisation und die Risikopolitik der Gruppe fest und lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren.

**Mitglieder des Verwaltungsrats**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name, Jahrgang, Nationalität</th>
<th>Funktion</th>
<th>Gewählt (erstmals/bis)</th>
<th>Beruflicher Hintergrund, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen und Ausbildung</th>
</tr>
</thead>
</table>
Informationen zur Corporate Governance Geschäftsbericht 2016 VZ Gruppe

(Fortsetzung)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name, Jahrgang, Nationalität</th>
<th>Funktion</th>
<th>Gewählt (erstmals/ bis)</th>
<th>Beruflicher Hintergrund, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen und Ausbildung</th>
</tr>
</thead>
</table>
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Beschränkung zusätzlicher Tätigkeiten

Die Anzahl der zusätzlichen Mandate ist beschränkt auf 20 Mandate, davon höchstens 5 von Publikumsgesellschaften, 15 von anderen Rechtseinheiten sowie 5 unentgeltliche Mandate, die ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eingetragen werden müssen. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Mandate, die ein Verwaltungsratsmitglied auf Anordnung der VZ Gruppe wahrnimmt. Mandate von Gesellschaften, die Teil derselben Gruppe sind, gelten als ein Mandat.

Wahl und Amtsdauer

Wahlverfahren


Interne Organisation

Aufgabenteilung

Das Schweizerische Obligationenrecht sowie die Statuten und das Organisationsreglement der VZ Holding AG geben dem Verwaltungsrat die folgenden Hauptaufgaben vor:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung von Weisungen
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung
- Oberaufsicht über die Personen, die mit der Geschäftsleitung betraut sind, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung
- Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierten Aktien
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen
- Prüfung der fachlichen Voraussetzungen der zugelassenen Revisionsexperten für die Fälle, in welchen das Gesetz den Einsatz solcher Revisoren vorsieht
- Entscheid über Gründung, Liquidation oder Erwerb von Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und Betriebsstätten in neuen Ländermärkten, Beteiligungen an Drittfirmen, Eingehen von Joint-Ventures sowie Gründung von Stiftungen
- Entscheid über Erwerb und Veräußerung von Grundstückem
- Ernennung und Abberufung des Vize-Präsidenten des Verwaltungsrats
- Ernennung eines Präsidenten für die Zeit bis zur nächsten Generalversammlung, falls der gewählte Präsident sein Amt nicht bis zum Ende der Amtsduer ausübt
- Ernennung der Mitglieder von Verwaltungsratsausschüssen, insbesondere des Risk & Audit Committees (die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt)
- Erlass und Änderung des Organisationsreglements
- Ernennung und Abberufung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, seines Stellvertreters sowie der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder
- Erlass des Reglements des Risk & Audit Committees
- Beschlussfassung über Änderungen, die das Risk & Audit Committee beantragt
- Erlass des Reglements des Vergütungsausschusses im Rahmen der Grundsätze, die in den Statuten und in der VegüV festgelegt sind
- Oberaufsicht über das interne Kontrollsystem

Der Verwaltungsratspräsident hat folgende Aufgaben:

- Festsetzung und Vorbereitung der Traktanden für Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen
- Einberufung von Verwaltungsratssitzungen
- Leitung der Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen
- Überwachung der Einhaltung und Umsetzung der Beschlüsse des Verwaltungsrats
- Führung des Aktienbuches, wobei die Administration des Aktienbuches an einen geeigneten externen Dienstleister delegiert werden kann
- Aufbewahrung der Gesellschaftsurkunden und Protokolle
Vize-Präsident des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat wählt jedes Jahr in der ersten Sitzung nach der Generalversammlung einen Vize-Präsidenten aus seiner Mitte. Wenn der Verwaltungsratspräsident verhindert ist, übernimmt der Vize-Präsident seine Aufgaben und Pflichten.

Risk & Audit Committee

Vergütungsausschuss


Interne Revisionsstelle

Arbeitsweise
Grundsätze
Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern; in der Regel mindestens viermal pro Jahr. Die Sitzungen sind üblicherweise halbtägig. Das Risk & Audit Committee tagt mindestens zweimal pro Jahr, der Vergütungsausschuss tagt in der Regel ebenfalls zweimal jährlich.

Arbeitsweise des Risk & Audit Committees
Der Leiter des Risk & Audit Committees schlägt Mitglieder der Geschäftsleitung vor, die auf Einladung an der Sitzung des Committees teilnehmen und aus ihrem Verantwortungsbereich berichten. In der Regel nimmt auch der CFO an diesen Sitzungen teil.
Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Angaben zu den Sitzungen 2016
Verwaltungsrat: vier Sitzungen (wie 2015)
Risk & Audit Committee: vier Sitzungen (2015: drei Sitzungen)
Vergütungsausschuss: zwei Sitzungen (wie 2015)
Im Berichtsjahr nahmen alle Mitglieder an allen Sitzungen teil.

Kontrolle der Geschäftsleitung
Dazu gehören insbesondere:
• Änderungen in der Geschäftsleitung,
• Vorgänge, die die finanzielle Situation von Gruppengesellschaften erheblich beeinträchtigen können (z.B. drohende Prozesse, eine Unterbilanz oder Überschuldung) oder
• erhebliche Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung.


Interne Revision


Auskunftsrecht

Soweit es für die Erfüllung seiner Aufgabe erforderlich ist, darf jedes Verwaltungsratsmitglied Einsicht in die Bücher und Akten nehmen und vom Verwaltungsratspräsidenten oder vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung Auskunft über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte verlangen. Lehnt der Präsident oder der Vorsitzende ein Gesuch auf Auskunft, Anhörung oder Einsichtnahme ab, entscheidet der Verwaltungsrat.
Geschäftsleitung


Vorsitzender der Geschäftsleitung

Im Rahmen der Gesetze und Statuten sowie des Organisationsreglements trägt der Vorsitzende der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft nach aussen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Organisation, Leitung und Überwachung der Geschäftstätigkeit auf der operativen Ebene
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Ernennung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung, von Direktoren, Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten
- Organisation, Leitung und Überwachung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Vorbereitung der Beschlussfassung des Verwaltungsrats

Mitglieder der Geschäftsleitung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name, Jahrgang, Nationalität</th>
<th>Funktion</th>
<th>Beruflicher Hintergrund</th>
<th>Mitglied der Geschäftsleitung seit</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Name, Jahrgang, Nationalität</td>
<td>Funktion</td>
<td>Beruflicher Hintergrund</td>
<td>Mitglied der Geschäftsleitung seit</td>
</tr>
<tr>
<td>-----------------------------</td>
<td>----------</td>
<td>-------------------------</td>
<td>-----------------------------------</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Weitere Tätigkeiten und Interessensbindungen

- Lorenz Heim ist Stiftungsrat der HIG Immobilien-Anlagestiftung, Zürich.

Kein Geschäftsleitungsmitglied übt eine amtliche Funktion oder ein politisches Amt aus oder nimmt eine dauernde Leitungs- oder Beraterfunktion für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen wahr. Aus Gründen der Wesentlichkeit sind nur Tätigkeiten aufgeführt, die in Rechtseinheiten ausgeübt werden, die einer ordentlichen Revision unterliegen.

Beschränkung zusätzlicher Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen nur dann Funktionen in Leitungs- oder Verwaltungsorganen anderer Rechtseinheiten wahrnehmen, wenn diese Tätigkeiten mit ihrem Mandat der VZ Gruppe zeitlich vereinbar sind. Mandate gegen Entschädigung müssen sie vom Verwaltungsrat genehmigen lassen.

Die Anzahl der Mandate ist beschränkt auf 6 Mandate gegen Entschädigung, davon 1 von Publikumsgesellschaften, 5 von anderen Rechtseinheiten sowie 6 unentgeltliche Mandate, die ins Handelsregister oder in ein vergleichbares ausländisches Register eingetragen werden müssen. Von dieser Beschränkung ausgenommen sind Mandate, die ein Mitglied der Geschäftsleitung auf Anordnung der VZ Gruppe wahrnimmt. Mandate von Gesellschaften, die Teil derselben Gruppe sind, gelten als ein Mandat.
Änderungen in der Berichtsperiode
Stefan Thurnherr ist seit 1. August 2016 nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung der VZ Gruppe. Er konzentriert sich seitdem auf die Betreuung wichtiger Firmenkunden und auf die Beratung im Zusammenhang mit Pensionskassen-Lösungen.

Managementverträge
Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
Nähere Angaben dazu sind im «Vergütungsbericht» auf den Seiten 40 bis 51 zu finden.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung


Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von diesen Bestimmungen gewährt.

Die Regeln für die Teilnahme an der Generalversammlung entsprechen den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Statutarische Quoren
Alle anderen Regelungen stimmen mit Art. 703 und 704 des Schweizerischen Obligationenrechts überein.

**Einberufung der Generalversammlung**

Die Regeln zur Einberufung der Generalversammlung entsprechen den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

**Traktandierung**

Der Verwaltungsrat legt die Traktanden für die Generalversammlung fest. Aktionäre, die allein oder gemeinsam mindestens 1 Prozent des Aktienkapitals halten, können zusätzliche Themen auf die Traktandenliste setzen lassen. Dazu reichen sie ihre Traktanden und Anträge mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat ein, zusammen mit einem Nachweis der vertretenen Aktien.

**Eintrag ins Aktienregister**

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag für die Eintragung von Namenaktien ins Aktienregister fest und teilt ihn den Aktionären in der Einladung zur Generalversammlung mit. In der Regel liegt der Stichtag drei Tage vor dem Datum der Generalversammlung.

**Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter**


**Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

**Angebotspflicht**

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen, welche die Angebotspflicht aufheben oder den gesetzlichen Grenzwert dafür anheben (»opting-out« gemäss Art. 125 Abs. 3 und 4 oder »opting-up« gemäss Art. 135 Abs. 1 des Finanzmarktn infrastrukturgesetzes).

**Kontrollwechselklausel**

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionshonorar

Zusätzliche Honorare

Informationsinstrumente der externen Revision
Das Risk & Audit Committee beaufsichtigt die externe Revision. Es nimmt Kenntnis von den Prüfzielen und dem Revisionsplan, sofern diese durch Aufsichtsbehörden nicht vorgegeben werden. Zudem würdigt es die Feststellungen, Empfehlungen sowie die Berichterstattung der Revisionsstelle und überprüft den Umfang und die Organisation der Prüfungstätigkeit. Schließlich beurteilt das Committee die Arbeitsqualität, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle, vor allem wenn sie zusätzliche Beratungsmandate übernimmt.

Die externe Revisionsstelle nimmt an der Besprechung der Jahresrechnung des Risk & Audit Committees teil, auf Wunsch auch an den übrigen Sitzungen. Das Committee bespricht mit dem Mandatsleiter regelmässig die Qualität der Leistungen und die Zusammenarbeit.

Im Berichtsjahr nahm die externe Revisionsstelle an zwei Sitzungen des Risk & Audit Committees teil. Der Leiter des Committees informiert den Gesamtverwaltungsrat regelmässig über die Revisionsaktivitäten.
Informationspolitik

Regelmäßige Informationen

Wichtige Termine sind auf der Innenseite des Umschlags dieses Berichts unter «Informationen für Investoren» publiziert.

Permanente Informationsquelle

Kontaktadressen
Die wichtigsten Kontaktadressen sind auf der Innenseite des Umschlags dieses Berichts unter «Informationen für Investoren» publiziert.
VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungsgrundsätze Seite 40
Verantwortlichkeit für die Vergütung Seite 41
Bestimmungen zu Vergütungen in den Statuten Seite 43
Vergütung des Verwaltungsrats Seite 44
Vergütung der Geschäftsleitung Seite 47
Beteiligung an der Gesellschaft Seite 51
Bericht der Revisionsstelle Seite 52
VERGÜTUNGSBERICHT


Das Vergütungssystem der VZ Gruppe ist unverändert. Der Vergütungsausschuss erachtet es weiterhin als adäquat, weil es die Strategie der VZ Gruppe unterstützt und eine Kultur fördere, die den Erfolg langfristig sichere.

Seit 1. August 2016 ist Stefan Thurnherr nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung der VZ Gruppe. Seine Vergütung (Basissalar und Bonus) ist in diesem Bericht nur für jene Monate ausgewiesen, in denen er noch Mitglied der Geschäftsleitung war.

Vergütungsgrundsätze

Vergütungspolitik und Ziele
Damit die VZ Gruppe langfristig erfolgreich bleibt, muss sie genügend qualifizierte und loyale Mitarbeitende finden, entwickeln und halten. Daran orientiert sich das Vergütungssystem des VZ. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass sie die Strategie unterstützen und eine Kultur fördern, die den Erfolg langfristig sichert. Bei allem, was die VZ-Mitarbeitenden tun, steht die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden im Zentrum. Darum werden alle Mitarbeitenden daran gemessen, was sie direkt und indirekt dazu beitragen. Zusätzlich zur monetären Vergütung sind auch nicht-materielle Aspekte wichtig. Dazu zählen ein offenes Arbeitsklima, ein ehrlicher Umgang miteinander und die Anerkennung individueller Leistungen.

Die Vergütung des VZ stützt sich auf die folgenden vier Grundsätze:

Objektiv und fair
Objektivität ist die Basis eines fairen Vergütungssystems und stellt sicher, dass niemand diskriminiert wird. Darum stehen objektive Kriterien bei der Festlegung von Vergütungen im Vordergrund.
Leistungsorientiert
Im VZ spiegelt die Vergütung in erster Linie die Leistung und die Funktion einer Person (Kompetenzen und Verantwortung). Neben der individuellen Leistung wird die Arbeit im Team und über Abteilungen hinweg gefördert und anerkannt. In bestimmten Funktionen sind auch Erfahrung oder spezifisches Know-how wichtige Komponenten. Neben der fixen Entschädigung können Vergütungen variable Komponenten enthalten – vor allem dort, wo die individuelle Leistung messbar ist und direkt zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Wettbewerbsfähig
Nur mit einem wettbewerbsfähigen Vergütungssystem kann die VZ Gruppe genug Personal rekrutieren und halten. Darum orientiert sie sich an den Vergütungsmodellen von Unternehmen, die mit ihr um Talente konkurrieren.

Langfristig

Verantwortlichkeit für die Vergütung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Grundlagen</th>
<th>CEO</th>
<th>VA¹</th>
<th>VR</th>
<th>GV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Grundsätze</td>
<td>V</td>
<td>P</td>
<td>G</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vergütungsbericht</td>
<td>V</td>
<td>G</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vergütung VR und GL</th>
<th>CEO</th>
<th>VA¹</th>
<th>VR</th>
<th>GV</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Maximale Vergütung VR und GL</td>
<td>V</td>
<td>P</td>
<td>G</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Variable Vergütung GL</td>
<td>V</td>
<td>P</td>
<td>G</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Individuelle Vergütung VR</td>
<td>V</td>
<td>G</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Vergütung CEO</td>
<td>V</td>
<td>G</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Individuelle Vergütung GL</td>
<td>V</td>
<td>P</td>
<td>G</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

V = Vorschlag  
P = Prüfung  
G = Genehmigung

¹ Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats

Vergütungsausschuss
Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Entwicklung und Überwachung des Vergütungssystems der VZ Gruppe. Er prüft die Vergütungsgrundsätze, die der CEO vorschlägt, und legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der VZ Gruppe und bereitet den Vergütungsbericht
vor. Schliesslich prüft er regelmässig, ob die Vorgaben der Generalversammlung und des Gesetzgebers zur Vergütung erfüllt sind. In Zusammenhang mit der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Vergütungsausschuss folgende Aufgaben:

- Er schlägt dem Verwaltungsrat die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung vor, die von der Generalversammlung genehmigt wird.
- Er überprüft die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und schlägt diese dem Verwaltungsrat vor.
- Er überprüft die Vergütung des CEO und unterbreitet diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung.
- Er überprüft die vom CEO vorgeschlagene Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung und unterbreitet diese dem Verwaltungsrat zur Genehmigung.


Verwaltungsrat

Generalversammlung
Wie die VegüV vorschreibt, genehmigen die Aktionäre an der Generalversammlung die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in einer bindenden Abstimmung. Gemäss Statuten der VZ Holding befindet die Generalversammlung jeweils über folgende drei Anträge:
- Maximale Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
- Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr
- Variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr

Verwaltungsrat

Generalversammlung
Wie die VegüV vorschreibt, genehmigen die Aktionäre an der Generalversammlung die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in einer bindenden Abstimmung. Gemäss Statuten der VZ Holding befindet die Generalversammlung jeweils über folgende drei Anträge:
- Maximale Vergütung des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung
- Maximale fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr
- Variable Vergütung der Geschäftsleitung für das vergangene Geschäftsjahr
Die Generalversammlung vom 6. April 2017 wird die folgenden drei Anträge behandeln:

- Damit können die Aktionäre in Kenntnis der Jahresergebnisse prospektiv über die maximale Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, und retrospektiv über die variable Vergütung der Geschäftsleitung abstimmen. Diese Methode sorgt für hohe Transparenz gegenüber den Aktionären und entspricht der Best Practice bei der Umsetzung der VegüV.
- Lehnt die Generalversammlung einen dieser Anträge ab, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung einen oder mehrere neue Anträge stellen. Verzichtet der Verwaltungsrat auf neue Anträge oder werden diese nicht genehmigt, kann er im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben eine neue Generalversammlung einberufen.

### Bestimmungen zu Vergütungen in den Statuten

Die Statuten enthalten folgende Bestimmungen zur Vergütung:

- **Zusatzbetrag für neue Mitglieder der Geschäftsleitung**
  Wenn nach der Generalversammlung neue Geschäftsleitungsmitglieder ernannt werden und der genehmigte Betrag nicht ausreicht, steht ein zusätzlicher Betrag in der Höhe von maximal 30 Prozent der genehmigten Gesamtvergütung der Geschäftsleitung zur Verfügung.

- **Erfolgsabhängige Vergütung (Bonus)**

- **Zuteilung von Beteiligungspapieren, Wandel- und Optionsrechten**
  Die Statuten halten fest, dass die VZ Gruppe Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Beteiligungspapiere, Wandel- oder Optionsrechte zuteilen kann. Der Wert solcher Papiere entspricht dem Wert, der ihnen nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden im Zeitpunkt der Zuteilung zukommt. Der Verwaltungsrat kann eine

Erhalten Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung in ihrer Eigenschaft als VZ-Aktionäre Bezugsrechte oder Optionen, weil das Aktienkapital erhöht oder herabgesetzt wird, gelten diese Rechte oder Optionen nicht als Vergütung.

**Darlehen und Kredite**


**Vorsorgeleistungen**


**Vergütung des Verwaltungsrats**

**Festsetzungsverfahren**


**Vergütungskomponenten**


Informationen darüber, welche Funktionen die Verwaltungsräte ausüben, sind im Abschnitt Corporate Governance auf den Seiten 23 und 24 aufgeführt.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine variable Vergütung.

Unter übriges Honorar werden Lohnbestandteile wie Abonnemente des öffentlichen Verkehrs und Privatanteile von Geschäftsfahrzeugen ausgewiesen. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erhielten die Verwaltungsratsmitglieder keine Vergütungen, die in diese Kategorie fallen.


### Funktion | Vergütung pro Amtsperiode | Zahlungsform
--- | --- | ---
Verwaltungsratspräsident | CHF 100‘000 | Aktien, 3 Jahre gesperrt
Mitglied des Verwaltungsrats | CHF 45‘000 | Aktien, 3 Jahre gesperrt
Vorsitzender Risk & Audit Committee | zusätzlich CHF 15‘000 | Aktien, 3 Jahre gesperrt

1 zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge
Vergütung des Verwaltungsrats im Berichtsjahr 2016


Vergütung Verwaltungsrat: Antrag an die Generalversammlung 2017


<table>
<thead>
<tr>
<th>Name1</th>
<th>Vorname</th>
<th>Fixes Honorar2</th>
<th>Variables Honorar</th>
<th>Übriges Honorar</th>
<th>Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kindle</td>
<td>Fred</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td>Iff</td>
<td>Roland</td>
<td>60</td>
<td>60</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td>Langhart</td>
<td>Albrecht, Dr.</td>
<td>45</td>
<td>45</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td>Ledergerber</td>
<td>Roland</td>
<td>45</td>
<td>45</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td>de Perregaux</td>
<td>Olivier</td>
<td>45</td>
<td>45</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Total Verwaltungsrat | 295 | 295 | –    | –    | –    | –    | 18   | 18   | 313 | 313 |

1 Funktionen: Fred Kindle: Präsident, Leiter Vergütungsausschuss, Roland Iff: Vizepräsident, Leiter Risk & Audit Committee, Dr. Albrecht Langhart: Mitglied Risk & Audit Committee, Roland Ledergerber: Mitglied Vergütungsausschuss, Olivier de Perregaux: Mitglied Risk & Audit Committee
2 Die Entschädigung erfolgt in Aktien.

Vergütung Verwaltungsrat: Antrag an die Generalversammlung 2017


CHF ’000

<table>
<thead>
<tr>
<th>Amtsperiode 2016/2017:</th>
<th>Amtsperiode 2017/2018:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Von GV am 12.4.2016 genehmigt</td>
<td>Von GV am 6.4.2017</td>
</tr>
<tr>
<td>Vergütung im April 20171</td>
<td>Antrag an GV</td>
</tr>
<tr>
<td>Fixes Honorar</td>
<td>325</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen</td>
<td>20</td>
</tr>
<tr>
<td>Total</td>
<td>345</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Vergütung der Geschäftsleitung

Festsetzungsverfahren

Vergütungskomponenten


Falls die finanziellen oder die individuellen Ziele nicht erreicht worden sind, kann der Verwaltungsrat die entsprechende Bonus-Komponente reduzieren oder ganz aussetzen. Der Verwaltungsrat kann zudem Ausnahmen von diesen Regeln beschliessen.

Zudem ist Stefan Thurnherr seit 1. August 2016 nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung, die sich damit von zehn auf neun Mitglieder verkleinert hat.


**Bezüge in Aktien und Optionen (Kaderbeteiligungsplan)**


**Übrige Lohnbestandteile**

Übrige Lohnbestandteile enthalten Abonnemente des öffentlichen Verkehrs und Privanteile an Geschäftsfahrzeugen.

**Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen**

Die Sozial- und Vorsorgeleistungen sollen die Mitarbeitenden und ihre Angehörigen angemessen absichern, wenn sie krank oder invalid werden, in Pension gehen oder sterben. Die Leistungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und gehen in einigen Punkten darüber hinaus. Die ausgewiesenen Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen umfassen Aufwendungen für die berufliche Vorsorge, für AHV, IV, EO, FAK (inkl. Verwaltungskosten) sowie KTG und UVG.

**Darlehen und Kredite**


**Entschädigung ehemaliger Organmitglieder**

Vergütung der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2016


<table>
<thead>
<tr>
<th>Vergütung Geschäftsleitung: Anträge an die Generalversammlung 2017</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vergütung Geschäftsleitung</th>
<th>Fixe Lohnbestandteile</th>
<th>Variable Lohnbestandteile</th>
<th>Übrige Lohnbestandteile</th>
<th>Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2016</td>
<td>3'343</td>
<td>1'494</td>
<td>1'908</td>
<td>621</td>
<td>5'473</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>3'454</td>
<td>340</td>
<td>433</td>
<td>621</td>
<td>6'041</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Barbezüge</td>
<td>3'343</td>
<td>1'015</td>
<td></td>
<td>621</td>
<td>4'319</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bezüge in Aktien</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td></td>
<td>–</td>
<td>1'015</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bezüge in Optionen</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td></td>
<td>–</td>
<td>1'295</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Matthias Reinhart¹</td>
<td>525</td>
<td>243</td>
<td>9</td>
<td>139</td>
<td>821</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Barbezüge</td>
<td>525</td>
<td>38</td>
<td>9</td>
<td>82</td>
<td>732</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bezüge in Aktien</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>165</td>
<td>–</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bezüge in Optionen</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>23</td>
<td>–</td>
<td>15</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Höchste Vergütung der Geschäftsleitung als CEO der VZ Gruppe.

Fixe Vergütung

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Geschäftsjahr 2016: Von GV am 12.4.2016 genehmigter max. Betrag</th>
<th>Vergütung im 2016</th>
<th>Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fixe Vergütung</td>
<td>3'800</td>
<td>3'343</td>
<td>457</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen</td>
<td>600</td>
<td>521</td>
<td>79</td>
</tr>
<tr>
<td>Total</td>
<td>4'400</td>
<td>3'864</td>
<td>536</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Variable Vergütung

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Bonus Geschäftsjahr 2015:</th>
<th>Antrag an GV vom 6.4.2017</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Von GV am 12.4.2016 genehmigter Betrag</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Variable Vergütung</td>
<td>1'908</td>
<td>1'494</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitgeberbeiträge</td>
<td>132</td>
<td>97</td>
</tr>
<tr>
<td>Sozialversicherungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>2'040</strong></td>
<td><strong>1'591</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Beteiligung an der Gesellschaft

Aktienbestand Verwaltungsrat inkl. nahe stehende Personen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kindle</td>
<td>Fred</td>
<td>98'457</td>
<td>98'115</td>
</tr>
<tr>
<td>Iff</td>
<td>Roland</td>
<td>5'853</td>
<td>5'648</td>
</tr>
<tr>
<td>Langhart</td>
<td>Albrecht, Dr.</td>
<td>5'335</td>
<td>3'381</td>
</tr>
<tr>
<td>Ledergerber</td>
<td>Roland</td>
<td>1'917</td>
<td>1'763</td>
</tr>
<tr>
<td>de Perregaux</td>
<td>Olivier</td>
<td>417</td>
<td>263</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Aktienbestand Geschäftsleitung inkl. nahe stehende Personen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Reinhart</td>
<td>Matthias</td>
<td>4'869'334 (^1)</td>
<td>4'867'909 (^1)</td>
</tr>
<tr>
<td>Vitarelli</td>
<td>Giulio</td>
<td>25'757</td>
<td>25'068</td>
</tr>
<tr>
<td>Schönbucher</td>
<td>Thomas</td>
<td>3'200</td>
<td>3'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Friess</td>
<td>Tom</td>
<td>44'994</td>
<td>45'219</td>
</tr>
<tr>
<td>Weber</td>
<td>Marc</td>
<td>12'407</td>
<td>11'737</td>
</tr>
<tr>
<td>Stocker</td>
<td>Peter</td>
<td>64'680</td>
<td>65'487</td>
</tr>
<tr>
<td>Heim</td>
<td>Lorenz</td>
<td>52'535</td>
<td>52'128</td>
</tr>
<tr>
<td>Thurnherr</td>
<td>Stefan</td>
<td>28'086</td>
<td>28'086</td>
</tr>
<tr>
<td>Feldmann</td>
<td>Urs</td>
<td>22'855</td>
<td>23'334</td>
</tr>
<tr>
<td>Marti</td>
<td>Philipp</td>
<td>10'000</td>
<td>12'000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) 4'407'974 der Aktien werden gehalten durch die Madarex AG, Zug, welche sich ihrerseits zu 100% im Besitz von Matthias Reinhart befindet.

\(^2\) Stefan Thurnherr ist seit 1.8.2016 nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung.

Optionsbestand per 31.12.2016 Geschäftsleitung inkl. nahe stehende Personen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Name</th>
<th>Vorname</th>
<th>Zuteilungsjahr</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
<th>2014</th>
<th>2013</th>
<th>2012</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Reinhart</td>
<td>Matthias</td>
<td>2016</td>
<td>1'194</td>
<td>2'038</td>
<td>1'668</td>
<td>2'306</td>
<td>2'394</td>
</tr>
<tr>
<td>Vitarelli</td>
<td>Giulio</td>
<td>2016</td>
<td>1'378</td>
<td>2'252</td>
<td>1'890</td>
<td>2'270</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Schönbucher</td>
<td>Thomas</td>
<td>2016</td>
<td>896</td>
<td>1'482</td>
<td>1'324</td>
<td>1'602</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Friess</td>
<td>Tom</td>
<td>2016</td>
<td>950</td>
<td>1'504</td>
<td>966</td>
<td>1'894</td>
<td>1'286</td>
</tr>
<tr>
<td>Weber</td>
<td>Marc</td>
<td>2016</td>
<td>1'340</td>
<td>2'170</td>
<td>1'860</td>
<td>2'294</td>
<td>2'276</td>
</tr>
<tr>
<td>Stocker</td>
<td>Peter</td>
<td>2016</td>
<td>760</td>
<td>1'390</td>
<td>932</td>
<td>1'602</td>
<td>1'836</td>
</tr>
<tr>
<td>Heim</td>
<td>Lorenz</td>
<td>2016</td>
<td>814</td>
<td>1'296</td>
<td>932</td>
<td>1'282</td>
<td>678</td>
</tr>
<tr>
<td>Feldmann</td>
<td>Urs</td>
<td>2016</td>
<td>976</td>
<td>1'534</td>
<td>1'374</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Marti</td>
<td>Philipp</td>
<td>2016</td>
<td>678</td>
<td>1'158</td>
<td>882</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgeübte Optionen</td>
<td></td>
<td></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>6'782</td>
<td>10'424</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abgesehen von 827 Optionen, die wertlos verfallen sind, wurden alle Optionen des Zuteilungsjahres 2011 (Ausübungspreis CHF 147.25; Laufzeit bis 24.2.2017) ausgeübt.
Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der VZ Holding AG, Zürich


Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers


Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VZ Holding AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Birrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yousuf Khan
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2017
## Konsolidierte Erfolgsrechnung
Seite 58

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
Seite 59

## Konsolidierte Bilanz
Seite 60

## Konsolidierte Mittelflussrechnung
Seite 61

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
Seite 62

### Anhang zur Konzernrechnung
Seite 64
- Rechnungslegungsgrundsätze
  Seite 64
- Risikomanagement
  Seite 77
- Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
  Seite 89
- Anmerkungen zur Bilanz
  Seite 94
- Zusätzliche Informationen
  Seite 106

## Bericht der Revisionsstelle
Seite 121
### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Honorarertrag</td>
<td>89</td>
<td>18'759</td>
<td>18'077</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwaltungsertrag</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aus verwalteten Vermögen</td>
<td>89</td>
<td>167'268</td>
<td>160'668</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Verwaltungsertrag</td>
<td>89</td>
<td>17'824</td>
<td>16'944</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankertrag</td>
<td>89</td>
<td>29'215</td>
<td>30'264</td>
</tr>
<tr>
<td>Verdiente Netto-Versicherungsprämien</td>
<td>90</td>
<td>2'327</td>
<td>(50)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Betriebsertrag</td>
<td>90</td>
<td>472</td>
<td>479</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Betriebsertrag</strong></td>
<td></td>
<td><strong>235'865</strong></td>
<td><strong>226'382</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Personalaufwand</td>
<td>90</td>
<td>(93'715)</td>
<td>(86'856)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Betriebsaufwand</td>
<td>91</td>
<td>(34'945)</td>
<td>(32'987)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Betriebsaufwand</strong></td>
<td></td>
<td><strong>(128'660)</strong></td>
<td><strong>(119'843)</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Abschreibungen und Amortisationen</td>
<td>97, 98</td>
<td>(6'820)</td>
<td>(5'862)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</strong></td>
<td></td>
<td><strong>100'385</strong></td>
<td><strong>100'677</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Finanzaufwand</td>
<td>91</td>
<td>(156)</td>
<td>(259)</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzertrag</td>
<td>91</td>
<td>170</td>
<td>97</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Finanzergebnis</strong></td>
<td></td>
<td><strong>14</strong></td>
<td><strong>162</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Gewinn vor Steuern**

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gewinnsteuern</td>
<td>92</td>
<td>(16'275)</td>
<td>(16'193)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Reingewinn</strong></td>
<td></td>
<td><strong>84'124</strong></td>
<td><strong>84'322</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Zuordnung:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aktionäre der VZ Holding AG</td>
<td></td>
<td>84'092</td>
<td>84'277</td>
</tr>
<tr>
<td>Minderheitsanteile</td>
<td></td>
<td>32</td>
<td>45</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Gewinn pro Aktie (CHF)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gewinn pro Aktie (CHF)</td>
<td>93</td>
<td>10.56</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</td>
<td>93</td>
<td>10.50</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der Anhang zur Konzernrechnung ist ein integrierter Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.
# KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung</td>
<td>84'124</td>
<td>84'322</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstiges Ergebnis, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Währungsumrechnungsdifferenzen</td>
<td>(88)</td>
<td>(406)</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuereffekte</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</strong></td>
<td>(88)</td>
<td>(406)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Neubewertung der Vorsorgeverpflichtung</td>
<td>(8'966)</td>
<td>(4'148)</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuereffekte</td>
<td>1'781</td>
<td>830</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total sonstiges Ergebnis nach Steuern, welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann</strong></td>
<td>(7'185)</td>
<td>(3'318)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gesamtergebnis</strong></td>
<td>76'851</td>
<td>80'598</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zuordnung:
- Aktionäre der VZ Holding AG | 76'835 | 80'560 |
- Minderheitsanteile | 16 | 38 |

Der Anhang zur Konzernrechnung ist ein integrierter Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.
### KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF '000

|-------|------------|------------|

#### Aktiven

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>758'335</td>
<td>493'748</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td>157'369</td>
<td>196'987</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td>43</td>
<td>225</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber Kunden</td>
<td>4'396</td>
<td>4'110</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>13'465</td>
<td>9'406</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Rechnungsabgrenzungen</td>
<td>33'615</td>
<td>32'332</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges Umlaufvermögen</td>
<td>4'679</td>
<td>4'037</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Umlaufvermögen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>94'758'335</td>
<td>493'748</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td>94'157'369</td>
<td>196'987</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td>4'396</td>
<td>4'110</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber Kunden</td>
<td>4'396</td>
<td>4'110</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>13'465</td>
<td>9'406</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Rechnungsabgrenzungen</td>
<td>33'615</td>
<td>32'332</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges Umlaufvermögen</td>
<td>4'679</td>
<td>4'037</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Total Aktiven

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2'434'598</td>
<td>2'007'704</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Passiven

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>519</td>
<td>699</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'261</td>
<td>10'531</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankverbindlichkeiten</td>
<td>5'889</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'842'756</td>
<td>1'478'146</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuerverbindlichkeiten</td>
<td>8'891</td>
<td>1'654</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>2'000</td>
<td>2'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Passive Rechnungsabgrenzungen</td>
<td>13'499</td>
<td>13'021</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristiges Fremdkapital</td>
<td>1'883'815</td>
<td>1'506'051</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</td>
<td>112'872</td>
<td>114'057</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>17'658</td>
<td>8'573</td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Steuerverbindlichkeiten</td>
<td>197</td>
<td>1'851</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristiges Fremdkapital</td>
<td>130'727</td>
<td>124'481</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Total Fremdkapital

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2'014'542</td>
<td>1'630'532</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Total Passiven

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2'434'598</td>
<td>2'007'704</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der Anhang zur Konzernrechnung ist ein integrierter Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.
KONSOLIDIERTE MITTELFLOSSRECHNUNG

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Reingewinn</td>
<td>84'124</td>
<td>84'322</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen auf Sachanlagen/Amortisationen auf immateriellen Anlagen</td>
<td>6'820</td>
<td>5'862</td>
</tr>
<tr>
<td>(Kapitalgewinn)/Kapitalverlust und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen</td>
<td>1'633</td>
<td>2'094</td>
</tr>
<tr>
<td>(Zunahme)/Abnahme von kurzfristigen Geldanlagen</td>
<td>39'618</td>
<td>241'774</td>
</tr>
<tr>
<td>(Zunahme)/Abnahme von Wertschriften zum Fair Value</td>
<td>183</td>
<td>785</td>
</tr>
<tr>
<td>(Zunahme)/Abnahme von Forderungen</td>
<td>(287)</td>
<td>(400)</td>
</tr>
<tr>
<td>(Zunahme)/Abnahme von Finanzanlagen</td>
<td>(219'213)</td>
<td>(268'202)</td>
</tr>
<tr>
<td>(Zunahme)/Abnahme von übrigem Geschäftsvermögen</td>
<td>(7'641)</td>
<td>(8'323)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>(14'876)</td>
<td>7'259</td>
</tr>
<tr>
<td>Zunahme/(Abnahme) von Bankverbindlichkeiten</td>
<td>5'889</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>364'610</td>
<td>6'023</td>
</tr>
<tr>
<td>Liquiditätsneutrale Aktienzuteilungen an Mitarbeitende</td>
<td>(2'606)</td>
<td>(1'854)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige liquiditätsneutrale Positionen</td>
<td>(7'185)</td>
<td>(3'318)</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</td>
<td>280'641</td>
<td>65'499</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erwerb von Sachanlagen</td>
<td>97</td>
<td>(5'083)</td>
</tr>
<tr>
<td>Veräußerung von Sachanlagen</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerb von bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen</td>
<td>95</td>
<td>(13'899)</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfall von bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen</td>
<td>95</td>
<td>41'473</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwerb von immateriellen Anlagen</td>
<td>98</td>
<td>(5'912)</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</td>
<td>16'583</td>
<td>(166'654)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erwerb von eigenen Aktien</td>
<td>105</td>
<td>(9'916)</td>
</tr>
<tr>
<td>Veräußerung von eigenen Aktien</td>
<td>105</td>
<td>12'022</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückzahlung von Schuldtiteln</td>
<td>103</td>
<td>(1'189)</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgabe von Schuldkapital</td>
<td>103</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Dividendenausschüttung</td>
<td>120</td>
<td>(33'431)</td>
</tr>
<tr>
<td>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</td>
<td>(32'511)</td>
<td>(12'646)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Veränderungen aus Währungsumrechnung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>(126)</td>
<td></td>
<td>(347)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zunahme/(Abnahme) der flüssigen Mittel

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>264'587</td>
<td>(114'148)</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Anfangsbestand flüssige Mittel

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>493'748</td>
<td>607'896</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Schlussbestand flüssige Mittel

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>758'335</td>
<td>493'748</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

 davon

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>476'738</td>
<td>375'748</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen unter 90 Tagen</td>
<td>281'597</td>
<td>118'000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zusätzliche Angaben zur konsolidierten Mittelflussrechnung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bezahlte Zinsen</td>
<td>(16)</td>
<td>(8)</td>
</tr>
<tr>
<td>Erhaltene Zinsen</td>
<td>62</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Bezahlte Steuern</td>
<td>(9'403)</td>
<td>(21'769)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der Anhang zur Konzernrechnung ist ein integrierter Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.
### KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Aktienkapital¹</th>
<th>Eigene Aktien¹</th>
<th>Währungs-umlage</th>
<th>Gewinnreserven¹</th>
<th>Eigenkapital VZ Holding AG¹</th>
<th>Minderheitsanteile</th>
<th>Total Eigenkapital</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Stand 1. Januar 2015</strong></td>
<td>2'000</td>
<td>(14'631)</td>
<td>(770)</td>
<td>332'144</td>
<td>318'743</td>
<td>142</td>
<td>318'885</td>
</tr>
<tr>
<td>Reingewinn</td>
<td>84'277</td>
<td>84'277</td>
<td>45</td>
<td>84'322</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstiges Ergebnis</td>
<td>(406)</td>
<td>(3'311)</td>
<td>(7)</td>
<td>(3'724)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtergebnis für die Periode</td>
<td>(406)</td>
<td>80'966</td>
<td>80'560</td>
<td>80'598</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aktienbasierte Vergütungen</td>
<td>(5'470)</td>
<td>(5'470)</td>
<td>38</td>
<td>(5'470)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung eigene Aktien¹</td>
<td>5'267</td>
<td>5'648</td>
<td>10'915</td>
<td>10'915</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dividendenausschüttung</td>
<td>(27'756)</td>
<td>(27'756)</td>
<td>(27'756)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember 2015</strong></td>
<td>2'000</td>
<td>(9'364)</td>
<td>(1'176)</td>
<td>385'532</td>
<td>376'992</td>
<td>180</td>
<td>377'172</td>
</tr>
<tr>
<td>Reingewinn</td>
<td>84'092</td>
<td>84'092</td>
<td>32</td>
<td>84'124</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstiges Ergebnis</td>
<td>(88)</td>
<td>(7'169)</td>
<td>(16)</td>
<td>(7'273)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtergebnis für die Periode</td>
<td>(88)</td>
<td>76'923</td>
<td>76'835</td>
<td>76'851</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aktienbasierte Vergütungen</td>
<td>(6'469)</td>
<td>(6'469)</td>
<td>(6'469)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung eigene Aktien¹</td>
<td>1'993</td>
<td>3'976</td>
<td>5'969</td>
<td>5'969</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Dividendenausschüttung</td>
<td>(33'431)</td>
<td>(33'431)</td>
<td>(33'467)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember 2016</strong></td>
<td>2'000</td>
<td>(7'371)</td>
<td>(1'264)</td>
<td>426'531</td>
<td>419'896</td>
<td>160</td>
<td>420'056</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Nähere Angaben sind auf den Seiten 104 und 105 zu finden.

Der Anhang zur Konzernrechnung ist ein integrierter Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung.
ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Rechnungslegungsgrundsätze


Informationen zum Konzern

Die VZ Gruppe umfasst die VZ Holding AG, die 1992 in Zürich gegründet wurde, sowie die konsolidierten Tochtergesellschaften. Die VZ Holding AG ist eine schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz an der Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich.


Grundlagen/Grundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung/Allgemeine Grundsätze
Der Ausweis der Werte in der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Alle im Anhang aufgeführten Beträge sind in Tausend CHF (CHF ’000) ausgewiesen und, sofern nicht anders vermerkt, auf den nächsten Tausenderbetrag gerundet.


Bei der Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS muss das Management Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsstandards sowie die ausgewiesenen Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwände auswirken. Die Schätzungen und die damit verbundenen Annahmen basieren auf historischen Erfahrungswerten und auf verschiedenen anderen Faktoren, welche unter den gegebenen Umständen als sinnvoll betrachtet werden. Deren Resultate bilden die Entscheidungsgrundlage für die Bestimmung der Buchwerte von Aktiven und Passiven, die nicht aus anderen Quellen hervorgehen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.


Änderungen in der Rechnungslegung

Neue Rechnungslegungsgrundsätze
Im Folgenden die wichtigsten der neu anzuwendende IFRS Standards und Interpretationen für das Geschäftsjahr 2016:

- IFRS 10/IAS 28 Veräusserung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen
- IFRS 11 Bilanzierung von Akquisitionen von Anteilen an gemeinsamen Geschäftstätigkeiten
- IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten
- IAS 1 Offenlegungsinitiative
- IAS 16/IAS 38 Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- IAS 16/IAS 41 Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen
- IAS 27 Equity-Methode im separaten Abschluss
- Jährliche Verbesserungen 2012–2014
Diese Änderungen haben auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie das Eigenkapital der VZ Gruppe keinen oder keinen wesentlichen Einfluss.

Noch nicht umgesetzte Standards und Interpretationen

Neue Standards und Interpretationen mit Auswirkungen
• IFRS 9 Finanzinstrumente

• IFRS 16 Leasingverhältnisse


Weitere neue Standards und Interpretationen
Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften basierend auf ersten Analysen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzern- und das Gesamtergebnis sowie auf das Eigenkapital der VZ Gruppe haben oder sind für die VZ Gruppe unbedeutend:
• IFRS 2 Klassierung und Bewertung von aktienbasierten Transaktionen
• IFRS 4/IFRS 9 Finanzinstrumente mit Versicherungsverträgen
• IFRS 15 Umsätze aus Verträgen mit Kunden
• IAS 7 Offenlegungsinitiative
• IAS 12 Verbuchung von latenten Steuerguthaben für unrealisierte Verlustvorträge
• IAS 40 Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien
• IFRS IC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen
• Jährliche Verbesserungen 2014–2016
Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der VZ Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften wird nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

**Konsolidierungsgrundsätze**


Alle Tochtergesellschaften werden vollumfänglich ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle konsolidiert und scheiden an dem Zeitpunkt aus dem Konsolidierungskreis aus, an dem die Kontrolle verloren geht.

**Assoziierte Gesellschaften**


**Umrechnung fremder Währungen und Fremdwährungstransaktionen**

Aufwendungen und Erträge werden zum Kurs des Transaktionsdatums umgerechnet.

**Fremdwährungs-umrechnung**

Für die wichtigsten Währungen gelten die folgenden Umrechnungskurse:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fremdwährungs- einheit</th>
<th>Jahresendkurse für die Bilanzstichtage per</th>
<th>Durchschnittskurse für die Erfolgs- und Mittelflussrechnung für die Jahre</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>USD</td>
<td>1.0158</td>
<td>0.9971</td>
</tr>
<tr>
<td>EUR</td>
<td>1.0726</td>
<td>1.0859</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Flüssige Mittel in der konsolidierten Mittelflussrechnung**

Die flüssigen Mittel in der konsolidierten Mittelflussrechnung bestehen aus Bank- und Postguthaben sowie Callgelder und kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt) abzüglich der Bank- und Postüberzüge.

**Segmentinformationen**


**Finanzinstrumente (allgemeine Informationen)**


Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird. Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value ausschließlich mittels allgemein anerkannten Bewertungsmodellen festgelegt, welche sich auf am Markt beobachtbarer Inputparameter stützen. Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.
Die VZ Gruppe beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines Finanzinstruments vorliegt. Bei kotierten Instrumenten wird eine Wertberichtigung geprüft, wenn durch eine Rating-Rückstufung die Bonitäts-Vorgaben nicht mehr erfüllt sind, resp. sonstige Informationen vorliegen, welche auf einen Schuldnerausfall oder eine nicht vollständige Wiedereinbringung hindeuten. Bei nicht-kotierten Instrumenten basiert die Beurteilung der Werthaltigkeit mittels anderer geeigneter Informationen (allgemeine Finanzinformationen sowie Informationen, welche die VZ Gruppe aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit besitzt).

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Vergütungen aus den Finanzinstrumenten ablaufen oder übertragen werden sowie die Gruppe alle wesentlichen Risiken und Vergütungsansprüche aus dem Beteiligungsverhältnis transferiert hat.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.


Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlage


Ausleihungen

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter «Finanzanlagen» und ist unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken bilanziert. Aufgrund der Grösse und Struktur des Kreditportfolios sowie der Politik der VZ Gruppe werden Kredite grundsätzlich nur
Derivate Finanzinstrumente und Absicherungs geschäfte


Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) werden zum Fair Value bewertet und als positive und negative Wiederbeschaffungswerte in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird aufgrund von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Veränderungen des Fair Value auf Positionen im Handelsbestand werden erfolgsneutral unter «Bankerträge» erfasst.


Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich um Sichteinlagen und Festgeldern von Kunden. Bei Sichteinlagen ohne festes Fälligkeitsdatum entspricht die Verbindlichkeit am Bilanzstichtag dem Fair Value.


Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer.
Die Sachanlagen werden ausgebucht, falls diese verkauft werden oder kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Ein allfälliger aus der Ausbuchung resultierender Gewinn oder Verlust (berechnet aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufs- wert und dem Buchwert) wird erfolgswirksam im Transaktionsjahr verbucht.

Die verbleibenden Restbuchwerte, deren Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethoden werden jährlich geprüft und wenn angebracht per Ende des jeweiligen Geschäftsjahres angepasst.

**Immaterielle Anlagen**


Die verbleibenden Restbuchwerte, deren Nutzungsdauer sowie die Amortisationsmethoden werden jährlich geprüft und wenn angebracht per Ende des jeweiligen Geschäftsjahres angepasst.

**Wertminderungen von Sach- und immateriellen Anlagen**


**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten**


**Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe infolge eines vergangenen Ereignisses eine Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) hat, es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung erfolgt und eine zuverlässige Schätzung bezüglich Höhe der Verpflichtung abgegeben werden kann. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt in der Erfolgsrechnung unter der entsprechenden Aufwandskategorie.
**Erfassung von Erträgen**


**Finanzergebnis**


**Gewinnsteuern**

Steuerverpflichtungen und Steuerforderungen der laufenden und früheren Rechnungsperioden werden aufgrund der zu erwartenden Steuerzahlungen resp. Steuerrückvergütungen festgelegt. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze verwendet, welche rechtskräftig sind oder mit grösster Wahrscheinlichkeit rechtskräftig werden.


**Leasing-Verträge**

Leasing-Verträge, bei denen ein grosser Teil der Risiken und Rechte aus dem EigentumsvVerhältnis beim Leasinggeber liegen, werden als Operating-Leasing-Verträge klassifiziert.

**Versicherungsgeschäft**

Als Versicherungsverträge gemäss IFRS gelten jene Produkte, die ein signifikantes versicherungstechnisches Risiko aufweisen.


Die Zuordnung des Schadenaufwandes (inklusive externe Schadenbearbeitungskosten) abzüglich des Anteils der Rückversicherung am Schadenaufwand erfolgt periodengerecht und wird zusammen mit der Veränderung der versicherungstechnischen Reserven in der Erfolgsrechnung unter «übriger Betriebsaufwand» ausgewiesen.

Die Gesamtschadenreserve wird mittels versicherungsmathematischen Methoden berechnet und unter «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

**Eigene Aktien**


**Aktienbasierte Vergütung**


Zudem werden die Vergütungen an den Verwaltungsrat in Aktien ausbezahlt.

**Optionen**


Die Erfassung der Aufwendungen aus der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente und die korrespondierende Erhöhung des Eigenkapitals erfolgt über den Zeitraum, in dem die Ausübungs- bzw. Leistungsbedingungen erfüllt werden müssen (so genannter


**Vorsorgeeinrichtungen**

Für die beitragsorientierten Vorsorgepläne leistet die VZ Gruppe Beiträge an eine Sammelstiftung oder an eine Versicherungsgesellschaft. Es bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen für die VZ Gruppe ausser der Bezahlung der Prämie. Die Beitragszahlungen werden bei Fälligkeit als Aufwand für berufliche Vorsorge ausgewiesen. Im Voraus bezahlte Beitragszahlungen werden aktiviert, sofern ein wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückerstattungen oder Minderung zukünftiger Beitragszahlungen besteht.


**Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements**
selten mit den effektiven Resultaten genau überein. Schätzungen und Annahmen, welche sich wesentlich auf die Aktiven und Passiven des folgenden Geschäftsjahres auswirken können oder solche, bei welchen die Anwendung der Bilanzierungsgrundsätze im Wesentlichen auf Schätzungen basieren, werden nachstehend erläutert.

**Gewinnsteuern**

Die VZ Gruppe und ihre Tochtergesellschaften unterliegen der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steueransprüche und Steuerschulden sowie der für die Berichtsperiode resultierende laufende Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

**Latente Gewinnsteuern**

Latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in der Zukunft ausreichend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, welche mit den Verlustvorträgen verrechnet werden können. Nähere Angaben dazu sind auf der Seite 92 und 100 zu finden.

**Rückstellungen**


**Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen**


**Kaderbeteiligungsplan**


**Pläne der beruflichen Vorsorge**


**Ertragsabgrenzungen**

Risikomanagement


Organisation des Risikomanagements


Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der VZ Gruppe trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Risikovorgaben des Verwaltungsrats, die Bewirtschaftung der eingingen Risiken sowie deren laufende Überwachung. Wichtigste Ziele sind die Wahrung der langfristigen Interessen sowie ein ausgewogenes Risiko-Rendite-Verhältnis bei der Geschäftstätigkeit.

Risk Office, Legal & Compliance


Die VZ Gruppe unterscheidet im Bereich der Bank- und bankähnlichen Dienstleistungen folgende Risikoaarten:

- Ausfallrisiko (Kreditrisiko)
- Marktrisiko
- Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko
im Bereich der Versicherungsdienstleistungen das
- Versicherungstechnisches Risiko

sowie allgemein die Risikoarten
- Operationelles Risiko
- Regulatorisches und rechtliches Risiko
- Reputationsrisiko

**Ausfall-, Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken**

Die Ausfall- und Kreditrisiken sowie die Markt-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken der VZ Gruppe ergeben sich mehrheitlich aus dem Zinsdifferenzgeschäft der VZ Depotbank AG. Auf der Aktivseite der Bilanz zählen dazu Forderungen gegenüber Banken, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Kunden sowie aus Finanzanlagen. Auf der Passivseite ergeben sich solche Risiken aus den Verbindlichkeiten gegenüber den Kunden der VZ Depotbank AG.

Die folgenden Abschnitte beschreiben diese Risiken sowie die internen Prozesse für die Messung, Überwachung und Steuerung.

**Ausfall-/Kreditrisiko**


**Hypotheken**


**Lombardkredite**

Die bilanzierten Lombardkredite sind durch Effekten oder Guthaben gesichert, so dass nur ein geringes Ausfallrisiko besteht. Die VZ Depotbank AG vergibt keine Lombardkredite, wenn diese Mittel der erneuten Investition in Effekten dienen sollen.

**Ausleihungen an Banken**


Zusätzlich begrenzt der Verwaltungsrat der VZ Depotbank AG die Ausleihungen an einzelne Gegenparteien, in dem er Limiten pro Gegenpartei vorgibt, welche auch allfällige Ausleihungen anderer VZ-Gesellschaften inkludieren. Länderlimiten sorgen dafür, dass auch regionale Klumpenrisiken begrenzt sind. Damit werden die bankengesetzlichen Bestimmungen über die Risikoverteilung (Art. 95ff ERV) in Bezug auf die Konzentrationsrisiken erfüllt.


### Rating-Tabelle Finanzinstrumente

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Staatsgarantie¹</th>
<th>AAA</th>
<th>AA</th>
<th>A</th>
<th>BBB</th>
<th>Ohne Rating</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sichtguthaben</td>
<td>364'822</td>
<td></td>
<td>8'316</td>
<td>99'584</td>
<td>1'628</td>
<td>2'388</td>
<td>476'738</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (bis 3 Monate)</td>
<td>237'144</td>
<td>21'453</td>
<td>23'000</td>
<td>281'597</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (ab 3 Monate)</td>
<td>99'749</td>
<td>10'000</td>
<td>14'221</td>
<td>3'000</td>
<td>126'970</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenfinanzierung für Hypotheken</td>
<td>1'016</td>
<td>1'016</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lombardkredite</td>
<td>29'383</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>29'383</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber Kunden</td>
<td>4'396</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>4'396</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>13'465</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>13'465</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (über 1 Jahr)</td>
<td>165'047</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>170'047</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypothekarausleihungen</td>
<td>1'110'830</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>1'110'830</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>77'433</td>
<td>8'236</td>
<td>41'097</td>
<td>24'914</td>
<td></td>
<td></td>
<td>151'680</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Finanzanlagen</td>
<td>2'808</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2'808</td>
</tr>
<tr>
<td>Total per 31.12.2016</td>
<td>944'195</td>
<td>8'236</td>
<td>80'866</td>
<td>161'719</td>
<td>1'628</td>
<td>1'172'286</td>
<td>2'368'930</td>
</tr>
<tr>
<td>Total per 31.12.2015</td>
<td>769'541</td>
<td>8'974</td>
<td>74'970</td>
<td>110'383</td>
<td>1'896</td>
<td>983'848</td>
<td>1'949'612</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Ausleihungen gegenüber Kunden (Hypotheken und Lombardkredite)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Hypothekarische Deckung</th>
<th>Andere Deckung</th>
<th>Ohne Deckung</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lombardkredite</td>
<td>29'383</td>
<td></td>
<td></td>
<td>29'383</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausleihungen Hypotheken</td>
<td>1'086'391</td>
<td>24'384</td>
<td>55</td>
<td>1'110'830</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenfinanzierungen</td>
<td>1'016</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1'016</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Total Ausleihungen per 31.12.2016: 1'087'407, 53'767, 55, 1'141'229
Total Ausleihungen per 31.12.2015: 874'637, 46'833, 22, 921'492

### Außerbilanzielle Verpflichtungen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Hypothekarische Deckung</th>
<th>Andere Deckung</th>
<th>Ohne Deckung</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eventualverpflichtungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>976</td>
</tr>
<tr>
<td>Unwiderrufliche Zusagen für Hypothekarausleihungen</td>
<td>5'225</td>
<td>1'186</td>
<td>6'411</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung</td>
<td>8'098</td>
<td>8'098</td>
<td>15'485</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Total unwiderrufliche Zusagen/Zahlungsverpflichtungen: 5'225, 2'162, 8'098, 15'485
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtung: 906, 906

Total per 31.12.2016: 5'225, 2'162, 9'004, 16'391
Total per 31.12.2015: 5'072, 3'121, 9'218, 17'411

### Tabelle In- und Ausland Finanzinstrumente

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Inland</th>
<th>Ausland</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Flüssige Mittel</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sichtguthaben</td>
<td>471'670</td>
<td>5'068</td>
<td>476'738</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (bis 3 Monate)</td>
<td>281'597</td>
<td></td>
<td>281'597</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Kurzfristige Geldanlagen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (ab 3 Monate)</td>
<td>126'970</td>
<td></td>
<td>126'970</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenfinanzierung für Hypotheken</td>
<td>1'016</td>
<td></td>
<td>1'016</td>
</tr>
<tr>
<td>Lombardkredite</td>
<td>15'434</td>
<td>13'949</td>
<td>29'383</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Finanzanlagen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (über 1 Jahr)</td>
<td>170'047</td>
<td></td>
<td>170'047</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypothekarausleihungen</td>
<td>1'110'830</td>
<td></td>
<td>1'110'830</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>99'020</td>
<td>52'660</td>
<td>151'680</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Finanzanlagen</td>
<td>2'808</td>
<td></td>
<td>2'808</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Total per 31.12.2016: 2'279'392, 71'677, 2'351'069
Total per 31.12.2015: 1'855'015, 81'081, 1'936'096

Das Risk Office überwacht die Einhaltung der Bonitätskriterien und der Limiten regelmässig. Überschreitungen werden unverzüglich der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat gemeldet und geeignete Massnahmen zur Risikominderung vorgeschlagen.

Obwohl die Negativverzinsung auf Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und damit verbunden die historisch tiefen Kapitalmarktzinsen die Zinsmarge weiter verringert hat, wurde an den strengen Ausleihungskriterien festgehalten und keine höheren Risiken bei der Kreditvergabe eingegangen.

Marktrisiken

Marktrisiken beschreiben Verluste, die entstehen, wenn sich Marktgrössen wie Zinsen, Aktien- oder Wechselkurse, Edelmetall- oder Rohstoffpreise ändern.

Kursrisiken widerspiegeln die Preisschwankungen handelbarer Aktiven oder derivativer Finanzinstrumente. Werden diese nicht an einem liquiden Markt gehandelt, entstehen zusätzlich Marktliquiditätsrisiken.

Die Kurs- und Marktliquiditätsrisiken der VZ Gruppe fallen kaum ins Gewicht, weil die VZ Depotbank AG keinen Eigenhandel betreibt und die VZ Gruppe nur unbedeutende Bestände an Wertschriften hält. In Ausnahmefällen kann die VZ Depotbank AG vorübergehend kleine Restpositionen halten, die aus der Abwicklung von Transaktionen für Kunden entstehen.


Als Finanzanlagen werden vor allem Wohnbauhypotheken und Obligationen ausgewiesen. Sie sind nur geringen Kurs- und Marktliquiditätsrisiken ausgesetzt, weil sie bis zum Verfall gehalten werden und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind.

Zinsänderungsrisiken entstehen, wenn die Zinsanpassungsfristen von Aktiven und Passiven nicht übereinstimmen. Das betrifft vor allem zinstragende Aktivpositionen der VZ Depotbank AG mit längeren Laufzeiten (z.B. Hypothekarausleihungen oder Obligationen), die mit kurzfristigen Verbindlichkeiten refinanziert werden (z.B. mit Kontoguthaben von Kunden). Wenn in diesem Fall die kurzfristigen Zinsen steigen, fällt die Marge aufgrund der unterschiedlichen Fristen tiefer aus. Die Zinsrisiken werden in Übereinstimmung mit der Zinsrisikomeldung gemäss FINMA-RS 08/6 ermittelt.


Das Zinsrisiko bezogen auf das Eigenkapital beträgt bei einem Anstieg der Zinskurve um 1 Prozent (oder 100 Basispunkten) minus 4,8 Mio. CHF (2015: minus 5,9 Mio. CHF). Bei einer Senkung der Zinskurve um minus 1 Prozent (oder minus 100 Basispunkten) plus 5,4 Mio. CHF (2015: plus 6,6 Mio. CHF). Das Zinsrisiko ist weiterhin auf niedrigem Niveau.

Währungsrisiken

Währungsrisiken beschreiben Verluste, die aufgrund von Wechselkurschwankungen entstehen können.


### Währungs-Tabelle Finanzinstrumente

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>CHF</th>
<th>EUR1</th>
<th>USD</th>
<th>Übrige</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sichtguthaben</td>
<td>430'106</td>
<td>40'643</td>
<td>1'334</td>
<td>4'655</td>
<td>476'738</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (bis 3 Monate)</td>
<td>216'800</td>
<td>34'324</td>
<td>30'473</td>
<td></td>
<td>281'597</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (ab 3 Monate)</td>
<td>88'200</td>
<td>3'218</td>
<td>35'552</td>
<td></td>
<td>126'970</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenfinanzierung für Hypotheken</td>
<td>1'016</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>1'016</td>
</tr>
<tr>
<td>Lombardkredite</td>
<td>29'383</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>29'383</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen (über 1 Jahr)</td>
<td>167'000</td>
<td>3'047</td>
<td></td>
<td></td>
<td>170'047</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypothekarausleihungen</td>
<td>1'110'830</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>1'110'830</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>145'508</td>
<td>6'172</td>
<td></td>
<td></td>
<td>151'680</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Finanzanlagen</td>
<td>2'808</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2'808</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Banken</td>
<td>(2'705)</td>
<td>(177)</td>
<td>(3'007)</td>
<td></td>
<td>(5'889)</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>(1'683'122)</td>
<td>(82'026)</td>
<td>(67'380)</td>
<td>(10'228)</td>
<td>(1'842'756)</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kassenobligationen</td>
<td>(3'844)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>(3'844)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Pfandbriefdarlehen</td>
<td>(109'028)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>(109'028)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Total per 31.12.2016</td>
<td>392'952</td>
<td>2'154</td>
<td>19</td>
<td>(5'573)</td>
<td>389'552</td>
</tr>
<tr>
<td>Devisenterminkontrakte</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>5'592</td>
<td>5'592</td>
</tr>
<tr>
<td>Total nach Absicherung per 31.12.2016</td>
<td>392'952</td>
<td>2'154</td>
<td>19</td>
<td>19</td>
<td>395'144</td>
</tr>
<tr>
<td>Total nach Absicherung per 31.12.2015</td>
<td>377'369</td>
<td>2'008</td>
<td>78</td>
<td>47</td>
<td>379'502</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 inkl. operative flüssige Mittel der VZ Gesellschaften in Deutschland in Höhe von TEUR 1'993 (2015: TEUR 1'838).

### Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken

Liquiditäts- oder Refinanzierungsrisiken entstehen, wenn laufende Verpflichtungen nicht mehr erfüllt oder Vermögenswerte wie Ausleihungen nicht mehr zu einem angemessenen Preis finanziert werden können.

### Refinanzierungsrisiken


### Liquiditätsrisiken

Der Cashflow und die steigenden Kundengelder sorgten in den vergangenen Jahren für ausreichende Liquidität der VZ Gruppe. Anhand der aktuellen Geschäftsentwicklung dürfte dieser Zustand auch für die nahe Zukunft gültig bleiben. Für die Anlage der liquiden Mittel ist im Wesentlichen das Treasury der VZ Depotbank AG zuständig.
### Laufzeiten-Tabelle (Restlaufzeiten) Finanzinstrumente

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ’000</th>
<th>Sicht</th>
<th>0 bis 3 Monate</th>
<th>3 bis 12 Monate</th>
<th>1 bis 5 Jahre</th>
<th>über 5 Jahre</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
</table>


**Flüssige Mittel**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Sichtguthaben</th>
<th>476’738</th>
<th>281’597</th>
<th>126’970</th>
<th>29’383</th>
<th>384’224</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Kurzfristige Geldanlagen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>41’360</th>
<th>85’610</th>
<th>1’016</th>
<th>5’645</th>
<th>23’738</th>
<th>1’842’756</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Finanzenagen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>62’547</th>
<th>107’500</th>
<th>170’047</th>
<th>2’808</th>
<th>2’808</th>
<th>384’224</th>
</tr>
</thead>
</table>

#### 31.12.2015

**Flüssige Mittel**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>375’748</th>
<th>118’000</th>
<th>375’748</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Kurzfristige Geldanlagen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>45’254</th>
<th>122’390</th>
<th>167’644</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Finanzenagen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>79’483</th>
<th>112’500</th>
<th>191’983</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>5’889</th>
<th>5’889</th>
<th>3’484</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1’205</th>
<th>395</th>
<th>2’133</th>
<th>111</th>
<th>3’844</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>12’801</th>
<th>52’867</th>
<th>43’360</th>
<th>109’028</th>
<th>5’328</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>277</th>
<th>766</th>
<th>3’349</th>
<th>936</th>
<th>5’328</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Total per 31.12.2016**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>1’371’907</th>
<th>347’823</th>
<th>210’133</th>
<th>949’013</th>
<th>249’162</th>
<th>384’224</th>
</tr>
</thead>
</table>

Nähere Angaben und die Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sind auf Seite 99 zu finden.
Die VZ Depotbank AG überwacht ihre Liquiditätsrisiken anhand der gesetzlichen Risikomesszahlen. Sie hält die Anforderungen an die Mindestreserven (Art. 12ff der Nationalbankverordnung) ebenso ein wie die Bestimmungen zur Liquidity Coverage Ratio (LCR).

**Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken (auch Prämien- und Reserverisiko) bezeichnen das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand von Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweicht. Es beinhaltet das Neuschaden- oder Prämienrisiko und das Reserverisiko. Spitzenrisiken werden mittels Rückversicherung transferiert, wobei ein Ausfall des Rückversicherers zur Kategorie der Gegen parteirisiken gehört.

Die versicherungstechnischen Risiken beschränken sich auf die VZ Versicherungs-Pool AG, welche ausschließlich im Nicht-Lebensversicherungsbereich (Motorfahrzeug-, Gebäude-, Hausrat- und Privathaftversicherungen für Privatpersonen) tätig ist.

Die versicherungstechnischen Risiken sind im Verhältnis zu den Risiken der anderen Gruppengesellschaften noch nicht von grosser Bedeutung. Die Versicherung verfügt über ein sehr defensiv ausgelegtes Rückversicherungsprogramm.


**Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken beschreiben Verluste, die eintreten können, wenn Geschäftsprozesse oder -kontrollen, Systeme oder Menschen versagen, sowie Verluste durch externe Ereignisse. Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Richtlinien in allen wesentlichen Arbeitsabläufen eingehalten werden. Organisatorische Massnahmen wie Automatisierung, interne Kontroll- und Sicherheitssysteme, schriftliche Richtlinien und allgemeine Techniken zur Schadensminderung begrenzen die operationellen Risiken.

Regulatorisches und rechtliches Risiko

Das rechtliche und regulatorische Risikomanagement minimiert das sogenannte Compliance-Risiko. Darunter fallen gerichtliche oder behördliche Sanktionen, finanzielle Verluste oder Rufschädigungen, die auf die Nichteinhaltung von Vorschriften zurückgehen. Für die VZ Gruppe gehören dazu neben ihren eigenen Verhaltensregeln und Vorschriften insbesondere finanzmarktrechtliche Gesetze und Erlasse sowie Vorschriften im Rahmen der Selbstregulierung.


Reputationsrisiko


Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement hat die Aufgabe, die einzelnen Gesellschaften der VZ Gruppe zu jedem Zeitpunkt ausreichend mit Kapital auszustatten. Zu diesem Zweck wird jedes Jahr eine Kapitalplanung für die kommenden drei Jahre erstellt.
**Bankregulatorische Angaben zu den Eigenmitteln**

Die VZ Gruppe ist ein Finanzdienstleistungskonzern und untersteht der Überwachung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Darum muss die VZ Gruppe auch die bankengesetzlichen Eigenmittelvorschriften und die Offenlegungsanforderungen erfüllen. In Bezug auf die Eigenmittel verfolgt die VZ Gruppe das Ziel, nicht nur die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen jederzeit zu erfüllen, sondern darüber hinaus ihr Wachstum dank einer soliden Kapitalstruktur zu ermöglichen.

**Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Hartes Kernkapital (net CET1)</td>
<td>384’045</td>
<td>342’875</td>
</tr>
<tr>
<td>zusätzliches Kernkapital</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Regulatorisches Kapital (net T1)</td>
<td>384’045</td>
<td>342’875</td>
</tr>
<tr>
<td>Ergänzungskapital (T2)</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total anrechenbare Eigenmittel</strong></td>
<td>384’045</td>
<td>342’875</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Darstellung der erforderlichen Eigenmittel**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Verwendeter Ansatz</strong></td>
<td><strong>Eigennmittelanforderungen</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kreditrisiko</td>
<td>Standardansatz Schweiz</td>
<td>64’475</td>
</tr>
<tr>
<td>Niet gegenparteibezogene Risiken</td>
<td>Standardansatz Schweiz</td>
<td>12’310</td>
</tr>
<tr>
<td>Marktrisiko</td>
<td>De-Minimis-Ansatz</td>
<td>213</td>
</tr>
<tr>
<td>Operationelles Risiko</td>
<td>Basisindikatoransatz</td>
<td>32’959</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total erforderliche Eigenmittel</strong></td>
<td>109’957</td>
<td>95’558</td>
</tr>
<tr>
<td>Antizyklischer Kapitalpuffer</td>
<td>7’645</td>
<td>6’141</td>
</tr>
<tr>
<td>Summe der risikogewichteten Positionen</td>
<td>1’374’463</td>
<td>1’194’481</td>
</tr>
<tr>
<td>Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis der Summe der risikogewichteten Positionen</td>
<td>0,56%</td>
<td>0,51%</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Kapitalquoten gemäss FINMA-RS 2008/22

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)</td>
<td>27,94%</td>
<td>28,70%</td>
</tr>
<tr>
<td>Kernkapitalquote (T1-Quote)</td>
<td>27,94%</td>
<td>28,70%</td>
</tr>
<tr>
<td>Regulatorische Gesamtkapitalquote (T1 &amp; T2)</td>
<td>27,94%</td>
<td>28,70%</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbares CET1 nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen</td>
<td>23,44%</td>
<td>24,20%</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbares CET1</td>
<td>19,99%</td>
<td>20,79%</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbares T1</td>
<td>18,39%</td>
<td>19,19%</td>
</tr>
<tr>
<td>Verfügbares regulatorisches Kapital</td>
<td>16,19%</td>
<td>16,99%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 CET1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 2011/2 für Banken der Kategorie 4: 7,40% (31.12.2015: 7,40%)
2 T1-Eigenmittelziel gemäss FINMA-RS 2011/2 für Banken der Kategorie 4: 9,00% (31.12.2015: 9,00%)
3 Gesamteigenmittelziel gemäss FINMA-RS 2011/2 für Banken der Kategorie 4: 11,20% (31.12.2015: 11,20%).

### Informationen zum Leverage Ratio

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kernkapital</td>
<td>418</td>
<td>376</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtengagement</td>
<td>2'441</td>
<td>2'016</td>
</tr>
<tr>
<td>Leverage Ratio</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Leverage Ratio</td>
<td>17,11%</td>
<td>18,66%</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

Betriebsverträge

CHF '000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Honorarertrag</td>
<td>18'759</td>
<td>18'077</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwaltungsertrag</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aus verwalteten Vermögen</td>
<td>167'268</td>
<td>160'668</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Verwaltungsertrag</td>
<td>17'824</td>
<td>16'944</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankertrag</td>
<td>29'215</td>
<td>30'264</td>
</tr>
<tr>
<td>Verdiente Netto-Versicherungsprämien</td>
<td>2'327</td>
<td>(50)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Betriebsertrag</td>
<td>472</td>
<td>479</td>
</tr>
<tr>
<td>Total Betriebsertrag</td>
<td>235'865</td>
<td>226'382</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Honorarertrag


Verwaltungsertrag

Die Erträge aus verwalteten Vermögen umfassen die Bewirtschaftung von Wertschriftenportfolios und Wohneigentumshypotheken sowie weitere unterstützende Dienstleistungen.

Die übrigen Verwaltungserträge umfassen Verwaltungsleistungen im Bereich der Versicherungs-, Stiftungs- und Pensionskassenverwaltung.

Bankertrag


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bankertrag</td>
<td>29'215</td>
<td>30'264</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsertrag</td>
<td>10'226</td>
<td>8'811</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsaufwand¹</td>
<td>7'834</td>
<td>7'358</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Versicherungstechnisches Ergebnis

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015¹</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gebuchte Bruttoprämiem</td>
<td>3’617</td>
<td>390</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgegebene Rückversicherungsprämien</td>
<td>(278)</td>
<td>(113)</td>
</tr>
<tr>
<td>Gebuchte Prämie für eigene Rechnung</td>
<td>3’339</td>
<td>277</td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung</td>
<td>(1’012)</td>
<td>(327)</td>
</tr>
<tr>
<td>Verdiente Prämie für eigene Rechnung</td>
<td>2’327</td>
<td>(50)</td>
</tr>
<tr>
<td>Schadensaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten</td>
<td>(781)</td>
<td>(3)</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Rückversicherung am Schadensaufwand</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td>Veränderung versicherungstechnischer Reserven</td>
<td>(806)</td>
<td>(44)</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungstechnischer Aufwand²</td>
<td>(1’587)</td>
<td>(47)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Versicherungstechnisches Ergebnis</strong></td>
<td>740</td>
<td>(97)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Start der VZ VersicherungsPool AG am 1.7.2015.
2 Der versicherungstechnische Aufwand wird im übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

### Übriger Betriebsertrag

Die Position «Übriger Betriebsertrag» beinhaltet vor allem Einnahmen aus unseren Verlagsaktivitäten wie beispielsweise Bücher und Zeitschriften.

### Personalaufwand

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl Mitarbeitende</td>
<td>892</td>
<td>812</td>
</tr>
<tr>
<td>Vollzeit-Äquivalente</td>
<td>771,5</td>
<td>702,9</td>
</tr>
</tbody>
</table>

|                     | Seite | 2016  | 2015 |
|---------------------|-------|-------|
| Lohnaufwand         | 79’098¹ | 73’064² |
| Pensionsaufwand – leistungsorientierte Pläne | 111–113 | 2’739  |
| Pensionsaufwand – beitragsorientierte Pläne | 1’382 | 1’237 |
| Sozialversicherungsaufwand | 6’465 | 6’011 |
| Übriger Personalaufwand | 4’031 | 3’804 |
| **Total Personalaufwand** | 93’715 | 86’856 |

1 Inklusive aktienbasierte Vergütungen von TCHF 3’863 und Optionsaufwendungen von TCHF 420.
2 Inklusive aktienbasierte Vergütungen von TCHF 3’616 und Optionsaufwendungen von TCHF 499.


### Übriger Betriebsaufwand

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ‘000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mietaufwand und Unterhalt</td>
<td>8'247</td>
<td>7'578</td>
</tr>
<tr>
<td>Marketingaufwand</td>
<td>7'871</td>
<td>7'718</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungstechnischer Aufwand</td>
<td>1'587</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td>Allgemeiner Verwaltungsaufwand</td>
<td>17'240</td>
<td>17'644</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>34'945</strong></td>
<td><strong>32'987</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Finanzergebnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ‘000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Zinsaufwand gegenüber Dritten</td>
<td>(43)</td>
<td>(8)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsertrag von Dritten</td>
<td>150</td>
<td>83</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil am Erfolg assoziiertter Gesellschaften</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kapitalverluste inkl. Fremdwährungen</td>
<td>(20)</td>
<td>(186)</td>
</tr>
<tr>
<td>Kapitalgewinne inkl. Fremdwährungen</td>
<td>17</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Kommissionsaufwand</td>
<td>(93)</td>
<td>(65)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>14</strong></td>
<td><strong>(162)</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
**Gewinnsteuern**

Die VZ Gruppe verwendet einen gewichteten durchschnittlichen Schweizer Steuersatz für die Berechnung des erwarteten Gewinnsteueraufwandes. Die Veränderungen der gewichteten durchschnittlich erwarteten Steuersätze sind hauptsächlich auf die unterschiedlichen lokalen Steuersätze zurückzuführen. Da die Beiträge zum Gesamtgewinn vor Gewinnsteuern pro Gesellschaft jedes Jahr unterschiedlich sind, verändern sich die gewichteten durchschnittlich erwarteten Steuersätze für jedes Geschäftsjahr. Zusätzlich können auch Änderungen bei den lokalen Steuersätzen Auswirkungen auf die gewichteten durchschnittlichen erwarteten Steuersätze haben.

**Konsolidierte Erfolgsrechnung**

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2016</td>
</tr>
<tr>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>Laufende Gewinnsteuern</td>
</tr>
<tr>
<td>Laufende Gewinnsteuerbelastung</td>
</tr>
<tr>
<td>Bereinigt um laufende Gewinnsteuern früherer Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Gewinnsteuern</td>
</tr>
<tr>
<td>Aus temporären Differenzen</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnsteueraufwände konsolidierte Erfolgsrechnung</td>
</tr>
<tr>
<td>CHF '000</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinn vor Steuern</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwarteter Gewinnsteueraufwand</td>
</tr>
<tr>
<td>Anpassungen (hinsichtlich) laufender Gewinnsteuern der früheren Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>Auswirkung höherer Steuersätze in Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td>Nutzung nicht aktivierter latenter Steuern auf Verlustvorträgen</td>
</tr>
<tr>
<td>Verluste ohne Steuerminderung</td>
</tr>
<tr>
<td>Effektive Gewinnsteuern</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Gewinn pro Aktie

Der Konzerngewinn pro Aktie berechnet sich aus dem Reingewinn für das Jahr, welches den Aktionären der Muttergesellschaft zugerechnet wird, geteilt durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (ohne gewichtete Anzahl eigene Aktien) dieses Jahres.

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2016</td>
</tr>
<tr>
<td>Reingewinn der Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</td>
</tr>
<tr>
<td>Abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien</td>
</tr>
<tr>
<td>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwässerungseffekt des Optionsprogramms</td>
</tr>
<tr>
<td>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)</td>
</tr>
<tr>
<td>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Erstellen dieses Jahresberichts gab es keine anderen Veränderungen der Kapitalstruktur.
Anmerkungen zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten die Positionen Bank- und Postguthaben, Kassenbestand, Callgelder sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt).

Kurzfristige Geldanlagen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Termingelder über 3 Monate</td>
<td>126'969</td>
<td>167'644</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenfinanzierung für Hypotheken</td>
<td>1'017</td>
<td>667</td>
</tr>
<tr>
<td>Lombardkredite</td>
<td>29'383</td>
<td>28'676</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>157'369</strong></td>
<td><strong>196'987</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Termingelder umfassen Festgeldanlagen bei Banken mit Laufzeiten zwischen drei und zwölf Monaten (gerechnet vom Erwerbszeitpunkt).

Wertschriften zum Fair Value

Die Position Wertschriften umfasst vor allem Anlagefonds und positive Wiederbeschaffungswerte von Devisentermingeschäften, welche als kurzfristig handelbare Wertschriftenanlagen zum Fair Value gehalten werden.

Forderungen gegenüber Kunden und übrige Forderungen

Zum 31. Dezember stellt sich die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Forderungen gegenüber Kunden

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ’000</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Summe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31.12.2016</td>
</tr>
<tr>
<td>31.12.2015</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Übrige Forderungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ’000</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Summe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>31.12.2016</td>
</tr>
<tr>
<td>31.12.2015</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Die Positionen Forderungen gegenüber Kunden und übrige Forderungen werden nicht verzinst und weisen Fristen zwischen einem und drei Monaten auf. Der Grossteil der Forderungen gegenüber Kunden besteht aus Honorarrechnungen für Beratungs- und Verwaltungsdienstleistungen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt wurden.

**Aktive Rechnungsabgrenzungen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorausbezahlte Aufwendungen</td>
<td>1'884</td>
<td>2'461</td>
</tr>
<tr>
<td>Honorarerträge</td>
<td>3'013</td>
<td>2'228</td>
</tr>
<tr>
<td>Verwaltungserträge</td>
<td>21'125</td>
<td>20'481</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankerträge</td>
<td>7'544</td>
<td>7'010</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Betriebserträge</td>
<td>49</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total abgegrenzte Erträge</strong></td>
<td>31'731</td>
<td>29'871</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>33'615</td>
<td>32'332</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen Erträge, welche per 31. Dezember noch nicht in Rechnung gestellt wurden und vorausbezahlte Aufwendungen.

**Übriges Umlaufvermögen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mietzinskautionen</td>
<td>510</td>
<td>219</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Kontoüberzüge</td>
<td>4'032</td>
<td>3'680</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Positionen</td>
<td>137</td>
<td>138</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>4'679</td>
<td>4'037</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Finanzanlagen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Mitarbeiterdarlehen</td>
<td>951</td>
<td>542</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen über 1 Jahr</td>
<td>170’047</td>
<td>191’983</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypotheken (siehe nachfolgende Übersicht)</td>
<td>1’110’830</td>
<td>892’149</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen ( Näheres dazu im Abschnitt «Risikomanagement» )</td>
<td>151’680</td>
<td>159’043</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Finanzanlagen</td>
<td>1’857</td>
<td>1’644</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>1’435’365</td>
<td>1’245’361</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die meisten Darlehen an Mitarbeitende haben keine festgelegten Rückzahlungstermine.
Es handelt sich ausschließlich um Schweizer Wohnbauhypotheken erstklassiger Bonität. Im Berichtsjahr wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Zudem mussten keine Hypothekarforderungen als notleidend klassifiziert werden.

Weitere Angaben zu den Hypotheken und den Obligationen finden Sie im Kapitel «Risikomanagement» auf den Seiten 77 bis 88.

**Übersicht Restlaufzeiten/Rahmenverträge**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Hypotheken</th>
<th>bis 1 Jahr</th>
<th>1 bis 3 Jahre</th>
<th>3 bis 5 Jahre</th>
<th>über 5 Jahre</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Liborhypotheken</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 Monats Libor</td>
<td>76'965</td>
<td>263'996</td>
<td>451'243</td>
<td>447</td>
<td>792'651</td>
</tr>
<tr>
<td>6 Monats Libor</td>
<td>5'184</td>
<td>22'632</td>
<td>0</td>
<td>27'816</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Total Liborhypotheken</td>
<td>82'149</td>
<td>326'622</td>
<td>473'875</td>
<td>447</td>
<td>820'467</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Festhypotheken</strong></td>
<td>28'486^2</td>
<td>57'716</td>
<td>75'360</td>
<td>128'801</td>
<td>290'363</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Hypotheken</strong></td>
<td>105'451</td>
<td>326'896</td>
<td>549'235</td>
<td>129'248</td>
<td>1'110'830</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften**

### Sachanlagen

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ‘000</th>
<th>Bauliche Einrichtung</th>
<th>Büromobilier und Übriges</th>
<th>Büromaschinen und IT Ausstattung</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Anschaffungskosten brutto</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 1. Januar</td>
<td>15'390</td>
<td>12'975</td>
<td>5'049</td>
<td>3'884</td>
</tr>
<tr>
<td>Zugänge</td>
<td>2'671</td>
<td>2'431</td>
<td>1'068</td>
<td>1'283</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgänge/Ausbuchungen</td>
<td>(1'703)</td>
<td>(6)</td>
<td>(324)</td>
<td>(106)</td>
</tr>
<tr>
<td>Kumulierte Umrechnungsdifferenzen</td>
<td>0</td>
<td>(10)</td>
<td>(1)</td>
<td>(12)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember</strong></td>
<td>16'358</td>
<td>15'390</td>
<td>5'792</td>
<td>5'049</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 1. Januar</td>
<td>6'067</td>
<td>4'623</td>
<td>2'723</td>
<td>2'038</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen</td>
<td>1'524</td>
<td>1'456</td>
<td>788</td>
<td>790</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertminderungen</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgänge/Ausbuchungen</td>
<td>(1'703)</td>
<td>(6)</td>
<td>(324)</td>
<td>(106)</td>
</tr>
<tr>
<td>Kumulierte Umrechnungsdifferenzen</td>
<td>1</td>
<td>(6)</td>
<td>(1)</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember</strong></td>
<td>5'889</td>
<td>6'067</td>
<td>3'186</td>
<td>2'723</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Nettobuchwert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 1. Januar</td>
<td>9'323</td>
<td>8'352</td>
<td>2'326</td>
<td>1'846</td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 31. Dezember</td>
<td>10'469</td>
<td>9'323</td>
<td>2'606</td>
<td>2'326</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Eingetretene Wertminderungen der Sachanlagen:**

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ’000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Eingetretene Wertminderungen</strong></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bauliche Einrichtungen</td>
<td>10 Jahre</td>
<td>10 Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>Büromobilier und Übriges</td>
<td>5 Jahre</td>
<td>5 Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>Büromaschinen und IT Ausstattung</td>
<td>3 Jahre</td>
<td>3 Jahre</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Immaterielle Anlagen

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Software</th>
<th>Business Aufbau¹</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>2016</td>
<td>2015</td>
<td>2016</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 1. Januar</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anschaffungskosten brutto</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zugänge</td>
<td>12'365</td>
<td>10'027</td>
<td>5'912</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgänge/Ausbuchungen</td>
<td>5'347</td>
<td>4'463</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kumulierte Umrechnungsdifferenzen</td>
<td>(2'096)</td>
<td>(2'069)</td>
<td>(2'096)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember</strong></td>
<td>15'609</td>
<td>12'365</td>
<td>1'407</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Software</th>
<th>Business Aufbau¹</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>2016</td>
<td>2015</td>
<td>2016</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 1. Januar</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Amortisationen</td>
<td>2'934</td>
<td>2'409</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertminderungen</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Abgänge/Ausbuchungen</td>
<td>(2'096)</td>
<td>(2'069)</td>
<td>(2'096)</td>
</tr>
<tr>
<td>Kumulierte Umrechnungsdifferenzen</td>
<td>(7)</td>
<td>(56)</td>
<td>(7)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember</strong></td>
<td>7'384</td>
<td>6'553</td>
<td>265</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Software</th>
<th>Business Aufbau¹</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>2016</td>
<td>2015</td>
<td>2016</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Nettobuchwert</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 1. Januar</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 31. Dezember</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Business Aufbaukosten beinhalten IT-Lösungen von externen Anbietern im Zusammenhang mit dem Aufbau der VZ VersicherungsPool AG und der VZ Services AG.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte beträgt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Software</td>
<td>3 Jahre</td>
</tr>
<tr>
<td>Business Aufbaukosten</td>
<td>5 Jahre</td>
</tr>
</tbody>
</table>
**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

**CHF ’000**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>519</td>
<td>699</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuern und Abgaben</td>
<td>8'365</td>
<td>7'413</td>
</tr>
<tr>
<td>Derivative Finanzinstrumente</td>
<td>103</td>
<td>217</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges</td>
<td>1'793</td>
<td>2'901</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'261</td>
<td>10'531</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankverbindlichkeiten</td>
<td>5'889</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'842'756</td>
<td>1'478'146</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>1'859'425</strong></td>
<td><strong>1'489'376</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Zum 31. Dezember stellt sich die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten wie folgt dar:

**CHF ’000**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Sicht</th>
<th>3–12 Monate</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>31.12.2016</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>519</td>
<td>519</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'261</td>
<td>10'169 92</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankverbindlichkeiten</td>
<td>5'889</td>
<td>5'889</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'842'756</td>
<td>1'842'756</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>1'859'425</strong></td>
<td><strong>1'848'645</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>31.12.2015</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>699</td>
<td>699</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'531</td>
<td>10'316 215</td>
</tr>
<tr>
<td>Bankverbindlichkeiten</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'478'146</td>
<td>1'478'146</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>1'489'376</strong></td>
<td><strong>1'478'146</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

| CHF '000 |
|------------------|------------------|------------------|------------------|
| **Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten** | Stand am 1. Januar | Erfolgs- | Im sonstigen Gesamtergebnis erfasster Betrag | Stand am 31. Dezember |
| | | erfasster Betrag | |
| **Latente Steuerguthaben 2016** | ||||
| Abgegrenzter Aufwand der beruflichen Vorsorge aus Leistungsprimat-Plänen (IAS 19) | 1'596 | 653 | 997 | 3'246 |
| Sachanlagen | 83 | 41 | 0 | 124 |
| Immaterielle Anlagen | 177 | (107) | 0 | 70 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 1'043 | 654 | 0 | 1'697 |
| Total latente Steuerguthaben | 2'899 | 1'241 | 997 | 5'137 |
| **Latente Steuerverbindlichkeiten 2016** | ||||
| Rückstellungen | (21) | (28) | 0 | (49) |
| Optionen inkl. Sozialversicherung | (4'018) | 1'101 | 0 | (2'917) |
| Total latente Steuerverbindlichkeiten | (4'039) | 1'073 | 0 | (2'966) |
| **Latente (Steuerverbindlichkeiten)/Steuerguthaben, netto** | (1'140) | 2'314 | 997 | 2'171 |
| **Latente Steuerguthaben 2015** | ||||
| Abgegrenzter Aufwand der beruflichen Vorsorge aus Leistungsprimat-Plänen (IAS 19) | 837 | 22 | 737 | 1'596 |
| Sachanlagen | 24 | 59 | 0 | 83 |
| Immaterielle Anlagen | 179 | (2) | 0 | 177 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 377 | 666 | 0 | 1'043 |
| Total latente Steuerguthaben | 1'417 | 745 | 737 | 2'899 |
| **Latente Steuerverbindlichkeiten 2015** | ||||
| Rückstellungen | (27) | 6 | 0 | (21) |
| Optionen inkl. Sozialversicherung | (1'078) | (2'940) | 0 | (4'018) |
| Total latente Steuerverbindlichkeiten | (1'105) | (2'934) | 0 | (4'039) |
| **Latente (Steuerverbindlichkeiten)/Steuerguthaben, netto** | 312 | (2'189) | 737 | (1'140) |

#### CHF '000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>In der Bilanz wie folgt berücksichtigt</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Steuerguthaben</td>
<td>2'368</td>
<td>711</td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Steuerverbindlichkeiten</td>
<td>(197)</td>
<td>(1'851)</td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Steuerguthaben/(Steuerverbindlichkeiten), netto</td>
<td>2'171</td>
<td>(1'140)</td>
</tr>
</tbody>
</table>


### Rückstellungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Rückstellungen für operationelle Risiken</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Stand 1. Januar 2015</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Zugänge</td>
</tr>
<tr>
<td>Während des Jahres verwendet</td>
</tr>
<tr>
<td>Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Kumulierte Umrechnungsdifferenzen</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Stand 31. Dezember 2015</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>2’000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| **Stand 1. Januar 2016**                  |
| Zugänge                                  | 2’000 |
| Während des Jahres verwendet             | 0 |
| Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen | 0 |
| Kumulierte Umrechnungsdifferenzen        | 0 |
| **Stand 31. Dezember 2016**               |
| 2’000                                    |

**Operationelle Risiken**


**US-Programm**


Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Aufwendungen, welche noch nicht in Rechnung gestellt wurden sowie vorausbezahlte Einnahmen für Dienstleistungen, welche in der Zukunft erbracht werden. Die abgegrenzten Personal- und übrigen Betriebsaufwendungen sowie der Grossteil der Bank- und Verwaltungsaufwendungen werden innerhalb der nächsten 90 Tage fällig.
Langfristige Verbindlichkeiten

CHF '000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kassenobligationen</td>
<td>3'844</td>
<td>4'908</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfandbriefdarlehen</td>
<td>109'028</td>
<td>109'149</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</strong> (siehe nachfolgende Übersicht)</td>
<td><strong>112'872</strong></td>
<td><strong>114'057</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Aufgeschobener Pensionskassenaufwand</td>
<td>16'041</td>
<td>7'815</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schadenreserven</td>
<td>578</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen für Spätschäden</td>
<td>272</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges</td>
<td>767</td>
<td>714</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</strong></td>
<td><strong>17'658</strong></td>
<td><strong>8'573</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total langfristige Verbindlichkeiten</strong></td>
<td><strong>130'530</strong></td>
<td><strong>122'630</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der aufgeschobene Pensionskassenaufwand bezieht sich auf die Verpflichtungen infolge beruflicher Vorsorgepläne gemäss IAS 19. Nähere Informationen sind auf den Seiten 111 bis 113 zu finden.

Übersicht Restlaufzeiten langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF '000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>bis 1 Jahr</th>
<th>1 bis 3 Jahre</th>
<th>3 bis 5 Jahre</th>
<th>über 5 Jahre</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kassenobligationen</td>
<td>1'600</td>
<td>1'697</td>
<td>436</td>
<td>111</td>
<td>3'844</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfandbriefdarlehen</td>
<td>12'801</td>
<td>32'253</td>
<td>20'614</td>
<td>43'360</td>
<td>109'028</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</strong></td>
<td><strong>14'401</strong></td>
<td><strong>33'950</strong></td>
<td><strong>21'050</strong></td>
<td><strong>43'471</strong></td>
<td><strong>112'872</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>31.12.2015</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kassenobligationen</td>
<td>1'339</td>
<td>2'440</td>
<td>1'027</td>
<td>102</td>
<td>4'908</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfandbriefdarlehen</td>
<td>0</td>
<td>27'358</td>
<td>20'775</td>
<td>61'016</td>
<td>109'149</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</strong></td>
<td><strong>1'339</strong></td>
<td><strong>29'798</strong></td>
<td><strong>21'802</strong></td>
<td><strong>61'118</strong></td>
<td><strong>114'057</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Aktienkapital und Reserven


Matthias Reinhart ist mit 5,77% direkt an der VZ Holding AG beteiligt. Zudem hält er 100% der Aktien der Madarex AG, welche ihrerseits mit 55,10% an der VZ Holding AG beteiligt ist. Ferner halten der übrige Verwaltungsrat 1,40% und die übrige Geschäftsleitung 2,94% Aktien der VZ Holding AG. Die Mitarbeitenden sind im Besitz von 0,40% gesperrten Aktien.

Die folgende Tabelle beschreibt die Aktionärsstruktur der VZ Holding AG und listet diejenigen Aktionäre auf, die eine Beteiligung von 3% oder mehr der Stimmrechte der VZ Holding AG gemeldet haben.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Anzahl Aktien zu CHF 0.25 nominal</td>
<td>in %</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitarbeiter und Organe</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Matthias Reinhart (direkt und indirekt)¹</td>
<td>4‘869’314</td>
<td>60,87</td>
</tr>
<tr>
<td>Mitglieder des Verwaltungsrats²</td>
<td>111’979</td>
<td>1,40</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung²</td>
<td>235’039</td>
<td>2,94</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Mitarbeitende³</td>
<td>32’163</td>
<td>0,40</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Aktionäre</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mawer Investment Management Ltd (Meldung vom 4.11.2016)</td>
<td>249’636</td>
<td>3,12</td>
</tr>
<tr>
<td>Capital Group Companies, Inc. (Meldung vom 31.10.2012)</td>
<td>240’000</td>
<td>3,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Deutsche Asset &amp; Wealth Management GmbH (Meldung vom 19.10.2016)</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
</tr>
<tr>
<td>Andere mit Anteilen &lt; 3%</td>
<td>2’261’869</td>
<td>28,27</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt 8’000’000</td>
<td>100,0</td>
<td>8’000’000</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Davon sind 2450 Aktien (0,03%) gesperrt (31.12.2015: 3006 Aktien (0,04%) gesperrt).
² Ohne nahe stehende Personen.
³ Ausgewiesen sind nur die gesperrten Aktien von Mitarbeitenden (inklusive ehemalige Mitarbeitende) die im Aktienregister eingetragen sind.

Die VZ Holding AG unterliegt ausser dem Schweizerischen Obligationenrecht keinen gesetzlichen Restriktionen bezüglich Dividendenausschüttungen an die Aktionäre. Das Obligationenrecht sieht vor, dass Dividenden nur aus den frei verfügbaren Reserven oder den einbehaltenen Gewinnen (Gewinnvortrag) ausbezahlt werden können und dass 5% des jährlichen Gewinns den gesetzlich Reserven zugewiesen werden müssen, bis diese gesetzlichen Reserven insgesamt 20% des einbezahlten Aktienkapitals erreicht haben.

Fremdwährungsumrechnungsreserven beinhalten Fremdwährungsdifferenzen, welche durch die Umrechnung der Jahresrechnungen der deutschen Gesellschaften entstanden sind.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Reserven</th>
<th>Anzahl</th>
<th>in '000 CHF</th>
</tr>
</thead>
</table>
| Kumulierte Umrechnungs- differenzen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Eigene Aktien</th>
<th>Anzahl</th>
<th>in '000 CHF</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Stand 1. Januar 2015</td>
<td>102'535</td>
<td>14'631</td>
</tr>
<tr>
<td>Kauf</td>
<td>29'520</td>
<td>6'925</td>
</tr>
<tr>
<td>Verkauf</td>
<td>(86'201)</td>
<td>(12'192)</td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 31. Dezember 2015</td>
<td>45'854</td>
<td>9'364</td>
</tr>
<tr>
<td>Kauf</td>
<td>37'163</td>
<td>9'916</td>
</tr>
<tr>
<td>Verkauf</td>
<td>(55'355)</td>
<td>(11'909)</td>
</tr>
<tr>
<td>Stand 31. Dezember 2016</td>
<td>27'662</td>
<td>7'371</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Zusätzliche Informationen

Segmentberichterstattung


In Übereinstimmung mit den anwendbaren Regeln und der Führungsorganisation der VZ Gruppe liegt der Fokus im Wesentlichen bei Privatkunden. Auf Grund dieser Tatsache verzichtet die VZ Gruppe auf die Darstellung einer separaten Segmentberichterstattung. Die vorliegende externe Finanzberichterstattung widerspiegelt die interne Berichterstattung.


Mit Ausnahme der Erträge der Tochtergesellschaften in Deutschland, welche nicht wesentlich sind, werden sämtliche Erträge in der Schweiz erwirtschaftet. Da auch keine wesentlichen Vermögenswerte im Ausland gehalten werden, wird auf eine Information über geografische Gebiete verzichtet.
Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die VZ Holding AG ist die Muttergesellschaft der VZ Gruppe. In den nahe stehenden Unternehmen und Personen sind der Verwaltungsrat sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung eingeschlossen. Da die Madarex AG, Zug, 55,1% der Aktien an der VZ Holding AG, Zürich, hält, qualifizieren sich die Madarex AG und ihre Tochtergesellschaft Madarex Immobilien AG ebenfalls als nahe stehende Unternehmen. Die VZ Sammelstiftung, Zürich, die VZ Freizügigkeitsstiftung, Zürich, die VZ Immobilien-Anlagestiftung, Zug, die VZ Vorsorgestiftung 3a, Zürich, die VZ Anlagestiftung, Zürich, die Freizügigkeitsstiftung der Zentralschweiz, Zug, und die VZ BVG Sammelstiftung, Zürich, zählen zu den nahe stehenden Körperschaften, da der Überwachungsausschuss mehrheitlich aus Vertretern der VZ Gruppe besteht. Gemäss IFRS 10 besteht keine Kontrolle über die VZ Stiftungen und deshalb müssen diese nicht konsolidiert werden. Zudem hält die VZ Gruppe eine strategische nicht konsolidierte Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Dufour Capital AG, Zürich. Die folgende Tabelle zeigt die Gesamtbeträge der Transaktionen (Geschäftsvorfälle) mit den nahe stehenden Unternehmen und Personen für die jeweiligen Geschäftsjahre.

CHF '000

<table>
<thead>
<tr>
<th>Dienstleistungen an nahe stehende Unternehmen und Personen</th>
<th>Dienstleistungen von nahe stehenden Unternehmen und Personen</th>
<th>Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen</th>
<th>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2016</td>
<td>209</td>
<td>1241</td>
<td>13’9492</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>102</td>
<td>1021</td>
<td>13’950</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Madarex AG, Zug3</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2016</td>
<td>175</td>
<td>21</td>
<td>35</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>168</td>
<td>28</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Madarex Immobilien AG, Zug</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2016</td>
<td>7</td>
<td>21</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>6</td>
<td>21</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>VZ Stiftungen, Schweiz4</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2016</td>
<td>21’139</td>
<td>573</td>
<td>1’936</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>16’889</td>
<td>660</td>
<td>1’421</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Assoziierte Gesellschaften5</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2016</td>
<td>0</td>
<td>436</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>2015</td>
<td>0</td>
<td>369</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Die Blum & Grob Rechtsanwälte AG, bei welcher Dr. Albrecht Langhart (Mitglied des Verwaltungsrats) Partner ist, erbrachte Rechtsdienstleistungen von TCHF 77 (2015: TCHF 95) für die VZ Holding AG sowie deren Konzerngesellschaften.
2 Darlehen gegen Wertschriften deckung (Lombardkredite) an Fred Kindle, Verwaltungsratspräsident.
4 VZ Sammelstiftung, Zürich; VZ Freizügigkeitsstiftung, Zürich; VZ Immobilien-Anlagestiftung, Zug; VZ Vorsorgestiftung 3a, Zürich; VZ Anlagestiftung, Zürich; Freizügigkeitsstiftung der Zentralschweiz, Zug und VZ BVG Sammelstiftung, Zürich.
5 Dufour Capital AG, Zürich.

Die Personen in Schlüsselpositionen der VZ Gruppe umfassen die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.


**Forderungen und Verbindlichkeiten**

**Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen**

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Total Vergütung Verwaltungsrat</td>
<td>295</td>
<td>295</td>
</tr>
<tr>
<td>Fixe Lohnbestandteile</td>
<td>3'343</td>
<td>3'454</td>
</tr>
<tr>
<td>Variable Lohnbestandteile</td>
<td>1'494</td>
<td>1'908</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Barbezüge</td>
<td>340</td>
<td>433</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Bezüge in Aktien</td>
<td>1'015</td>
<td>1'295</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Optionsaufwand</td>
<td>139</td>
<td>180</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges</td>
<td>15</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Total Vergütung Geschäftsleitung</td>
<td>4'852</td>
<td>5'377</td>
</tr>
<tr>
<td>Total Vergütung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung</td>
<td>5'147</td>
<td>5'672</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Seit 1. August 2016 ist Stefan Thurnherr nicht mehr Mitglied der Geschäftsleitung der VZ Gruppe. Seine Vergütungen sind nur für jene Monate ausgewiesen, in denen er noch Mitglied der Geschäftsleitung war.
**Kaderbeteiligungsplan**

Der Kaderbeteiligungsplan sieht vor, dass Kadermitarbeitende je nach Kaderstufe 20% bis 50% ihres Bonus in Form von Aktien erhalten. Die Kadermitarbeitenden können auch mehr Aktien beziehen, der Aktienanteil kann relativ um 50% erhöht werden, so dass der Aktienanteil höchstens zwischen 30% bis 75% betragen kann. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs der gehandelten Aktien innerhalb der definierten Zeitspanne. Die Sperrfrist beträgt für alle Aktien aus dem Kaderbeteiligungsplan drei Jahre. Die Zuteilung von Aktien an Kadermitarbeitende erfolgt im Februar und an die Mitglieder der Geschäftsleitung in der Regel im April nach der Generalversammlung. Die Sperrfrist von drei Jahren läuft ab dem jeweiligen Zuteilungsdatum.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Anzahl zugeteilte Aktien</td>
<td>8'297</td>
<td>12'757</td>
</tr>
<tr>
<td>Ende Sperrfrist</td>
<td>24.02.19</td>
<td>24.02.18</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl zugeteilte Aktien</td>
<td>4'680</td>
<td>7'865</td>
</tr>
<tr>
<td>Ende Sperrfrist</td>
<td>12.04.19</td>
<td>12.04.18</td>
</tr>
<tr>
<td>Zuteilungskurs</td>
<td>CHF 276.20</td>
<td>CHF 161.80</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total zugeteilte Aktien</strong></td>
<td><strong>12’977</strong></td>
<td><strong>20’622</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Gleichzeitig erhält der Kadermitarbeitende pro bezogener Aktie zwei Gratisoptionen für zusätzlich je eine Aktie. Der Ausübungspreis der Option beträgt 125% des Bezugspreises des Basiswerts. Die Optionen haben eine Laufzeit von sechs Jahren und können nur gegen Aktien eingelöst werden, ein Barausgleich ist ausgeschlossen. Zudem sind die Optionen drei Jahre lang gesperrt und verfallen wertlos, wenn der Mitarbeitende die VZ Gruppe innerhalb dieser Periode verlässt. Es handelt sich um Call-Optionen, American Style.

### Optionspläne

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zuteilungs-jahr</th>
<th>Bewertungstag</th>
<th>Verbleibende Laufzeit</th>
<th>Verfalltag</th>
<th>Bewertung am Zuteilungstag</th>
<th>Ausübungspreis</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2016a</td>
<td>12.4.2016</td>
<td>5,3 Jahre</td>
<td>11.4.2022</td>
<td>CHF 16.49</td>
<td>CHF 345.25</td>
</tr>
<tr>
<td>2016b</td>
<td>25.2.2016</td>
<td>5,2 Jahre</td>
<td>24.2.2022</td>
<td>CHF 23.48</td>
<td>CHF 345.25</td>
</tr>
<tr>
<td>2015a</td>
<td>12.4.2015</td>
<td>4,3 Jahre</td>
<td>11.4.2021</td>
<td>CHF 8.50</td>
<td>CHF 202.25</td>
</tr>
<tr>
<td>2015b</td>
<td>25.2.2015</td>
<td>4,2 Jahre</td>
<td>24.2.2021</td>
<td>CHF 8.50</td>
<td>CHF 202.25</td>
</tr>
<tr>
<td>2014</td>
<td>25.2.2014</td>
<td>3,2 Jahre</td>
<td>24.2.2020</td>
<td>CHF 13.42</td>
<td>CHF 191.00</td>
</tr>
<tr>
<td>2013</td>
<td>25.2.2013</td>
<td>2,2 Jahre</td>
<td>24.2.2019</td>
<td>CHF 16.71</td>
<td>CHF 146.25</td>
</tr>
<tr>
<td>2012</td>
<td>24.2.2012</td>
<td>1,2 Jahre</td>
<td>23.2.2018</td>
<td>CHF 8.69</td>
<td>CHF 117.45</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>25.2.2011</td>
<td>0,2 Jahre</td>
<td>24.2.2017</td>
<td>CHF 17.67</td>
<td>CHF 147.25</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>25.2.2010</td>
<td>0,0 Jahre</td>
<td>24.2.2016</td>
<td>CHF 8.40</td>
<td>CHF 96.72</td>
</tr>
</tbody>
</table>


### Bestand ausstehende Optionen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2016a</td>
<td>9’360</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>9’360</td>
</tr>
<tr>
<td>2016b</td>
<td>16’594</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>554</td>
<td>16’040</td>
</tr>
<tr>
<td>2015a</td>
<td>15’730</td>
<td>15’730</td>
<td>–</td>
<td>–</td>
<td>15’730</td>
</tr>
<tr>
<td>2015b</td>
<td>25’514</td>
<td>24’934</td>
<td>–</td>
<td>966</td>
<td>23’968</td>
</tr>
<tr>
<td>2014</td>
<td>34’810</td>
<td>33’598</td>
<td>–</td>
<td>932</td>
<td>32’666</td>
</tr>
<tr>
<td>2013</td>
<td>44’396</td>
<td>42’452</td>
<td>19’452</td>
<td>–</td>
<td>23’000&lt;sup&gt;1&lt;/sup&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td>2012</td>
<td>46’194</td>
<td>21’770</td>
<td>7’503</td>
<td>–</td>
<td>14’267&lt;sup&gt;1&lt;/sup&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td>2011</td>
<td>41’960</td>
<td>14’841</td>
<td>12’728</td>
<td>827</td>
<td>1’286&lt;sup&gt;1&lt;/sup&gt;</td>
</tr>
<tr>
<td>2010</td>
<td>51’330</td>
<td>1’686</td>
<td>1’686</td>
<td>–</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>285’888</td>
<td>155’011</td>
<td>41’369</td>
<td>3’279</td>
<td>136’317</td>
</tr>
</tbody>
</table>


<sup>1</sup> Ausübbare Optionen per Bilanzstichtag.

Vorsorgepläne


### In der Bilanz erfasste Beträge per Jahresende

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ’000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Planvermögen zum Fair Value</td>
<td>52’911</td>
<td>43’768</td>
</tr>
<tr>
<td>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen</td>
<td>(68’952)</td>
<td>(51’583)</td>
</tr>
<tr>
<td>Nettovorsorgevermögen / (Nettovorsorgeverpflichtungen)</td>
<td>(16’041)</td>
<td>(7’815)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Komponenten der Pensionskosten

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF ’000</th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Laufender Dienstzeitaufwand</td>
<td>(3’036)</td>
<td>(2’695)</td>
</tr>
<tr>
<td>Netto Zins (Aufwand)/Ertrag</td>
<td>(85)</td>
<td>(45)</td>
</tr>
<tr>
<td>Plananpassungen</td>
<td>382</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Pensionskosten für leistungsorientierte Pläne im Personalaufwand berücksichtigt</td>
<td>(2’739)</td>
<td>(2’740)</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungsmathematische (Verluste)/ Gewinne der Vorsorgeverpflichtungen</td>
<td>(8’188)</td>
<td>(3’453)</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungsmathematische (Verluste)/ Gewinne des Planvermögens</td>
<td>(778)</td>
<td>(695)</td>
</tr>
<tr>
<td>Total Neubewertung in der Gesamtergebnisrechnung</td>
<td>(8’966)</td>
<td>(4’148)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pensionskosten für leistungsorientierte Pläne der VZ Gruppe</td>
<td>(11’705)</td>
<td>(6’888)</td>
</tr>
</tbody>
</table>
### Veränderungen des Nettovorsorgevermögens/Nettoverpflichtung in der Bilanz

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverpflichtungen) zu Beginn des Jahres</td>
<td>(7'815)</td>
<td>(4'164)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pensionskosten des leistungsorientierten Vorsorgeplans</td>
<td>(11'705)</td>
<td>(6'888)</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitgeberbeiträge</td>
<td>3'479</td>
<td>3'237</td>
</tr>
<tr>
<td>Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverpflichtungen)</td>
<td>(16'041)</td>
<td>(7'815)</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Veränderungen des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar</td>
<td>51'583</td>
<td>41'438</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsaufwand</td>
<td>763</td>
<td>754</td>
</tr>
<tr>
<td>Dienstzeitaufwand</td>
<td>3'036</td>
<td>2'695</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitnehmerbeiträge</td>
<td>2'178</td>
<td>2'008</td>
</tr>
<tr>
<td>Plananpassungen</td>
<td>(382)</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgezahlte Leistungen</td>
<td>3'586</td>
<td>1'235</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste (Bilanzzahlen)¹</td>
<td>(778)</td>
<td>(695)</td>
</tr>
<tr>
<td>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember</td>
<td>68'952</td>
<td>51'583</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entstanden aus erfahrungsbedingten Anpassungen, auser im Jahr 2016 sind TCHF 4077 auf die Veränderungen des Diskontsatzes und TCHF –1335 auf die Veränderungen der demographischen Annahmen und im Jahr 2015 sind TCHF 1710 auf die Veränderungen des Diskontsatzes zurückzuführen.

### Veränderung des Planvermögens zu Fair Value

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Fair value des Planvermögens 1. Januar</td>
<td>43'768</td>
<td>37'274</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwartete Erträge aus Planvermögen</td>
<td>678</td>
<td>709</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitgeberbeiträge</td>
<td>3'479</td>
<td>3'237</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitnehmerbeiträge</td>
<td>2'178</td>
<td>2'008</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgezahlte Leistungen</td>
<td>3'586</td>
<td>1'235</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste (Bilanzzahlen)¹</td>
<td>(778)</td>
<td>(695)</td>
</tr>
<tr>
<td>Fair value des Planvermögens per 31. Dezember</td>
<td>52'911</td>
<td>43'768</td>
</tr>
</tbody>
</table>

¹ Alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entstanden vollumfänglich aus erfahrungsbedingten Anpassungen.

**Leistungsorientierter Vorsorgeplan (versicherungstechnische Annahmen)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Diskontsatz (per 31.12.)</td>
<td>1,00%</td>
<td>1,40%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwartete Rendite auf dem Planvermögen</td>
<td>1,00%</td>
<td>1,40%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwartete Lohnerhöhungen</td>
<td>2,00%</td>
<td>2,00%</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwartete Rentenerhöhungen</td>
<td>0,00%</td>
<td>0,00%</td>
</tr>
<tr>
<td>Durchschnittlich erwartete restliche Dienstjahre</td>
<td>8,2</td>
<td>8,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Vermögenswerte der Sammelstiftung sind alle auf einem aktiven Markt kotiert und in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) folgendermassen investiert:

**Sensitivitätsanalyse (Auswirkungen der Parameteränderungen auf die Vorsorgeverpflichtungen)**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Diskontsatz (–0,5%)</td>
<td>3'625</td>
<td>3'055</td>
</tr>
<tr>
<td>Diskontsatz (+0,5%)</td>
<td>(3'178)</td>
<td>(2'347)</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwartete Lohnerhöhungen (–0,5%)</td>
<td>(1'110)</td>
<td>(766)</td>
</tr>
<tr>
<td>Erwartete Lohnerhöhungen (+0,5%)</td>
<td>1'190</td>
<td>891</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Aufteilung Planvermögen nach Vermögenskategorien**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016 in CHF ´000</th>
<th>2016 in %</th>
<th>2015 in CHF ´000</th>
<th>2015 in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>3'386</td>
<td>6,4%</td>
<td>2'801</td>
<td>6,4%</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktien</td>
<td>10'900</td>
<td>20,6%</td>
<td>9'410</td>
<td>21,5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>27'778</td>
<td>52,5%</td>
<td>24'991</td>
<td>57,1%</td>
</tr>
<tr>
<td>Immobilien</td>
<td>4'921</td>
<td>9,3%</td>
<td>4'596</td>
<td>10,5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige</td>
<td>5'926</td>
<td>11,2%</td>
<td>1'970</td>
<td>4,5%</td>
</tr>
<tr>
<td>Total</td>
<td>52'911</td>
<td>100,0%</td>
<td>43'768</td>
<td>100,0%</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Finanzinstrumente**


*Flüssige Mittel, Kurzfristige Geldanlagen*
Für diese Finanzinstrumente entspricht der Buchwert am Bilanzstichtag dem Fair Value.

*Wertschriften zum Fair Value*
Für diese Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert.

*Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden, übrige Forderungen, übriges Umlaufvermögen, Finanzanlagen, übrige Verbindlichkeiten, übrige Finanzverbindlichkeiten*
## Fair Value von Finanzinstrumenten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Aktiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>758'335</td>
<td>758'335</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td>157'369</td>
<td>157'369</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td>43</td>
<td>43</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber Kunden</td>
<td>4'396</td>
<td>4'396</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>13'465</td>
<td>13'465</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges Umlaufvermögen</td>
<td>4'679</td>
<td>4'679</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hypothekarausleihungen</td>
<td>1'110'830</td>
<td>1'164'114</td>
<td>53'284</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>151'680</td>
<td>155'276</td>
<td>3'596</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen</td>
<td>170'047</td>
<td>170'047</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Finanzanlagen</td>
<td>2'808</td>
<td>2'808</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Subtotal</strong></td>
<td>2'373'652</td>
<td>2'430'532</td>
<td>56'880</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Passiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>519</td>
<td>519</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'261</td>
<td>10'261</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Banken</td>
<td>5'889</td>
<td>5'889</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'842'756</td>
<td>1'842'756</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kassenobligationen</td>
<td>3'844</td>
<td>3'936</td>
<td>(92)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfandbriefdarlehen</td>
<td>109'028</td>
<td>114'339</td>
<td>(5'311)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>17'658</td>
<td>17'658</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Subtotal</strong></td>
<td>1'989'955</td>
<td>1'995'358</td>
<td>(5'403)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Abweichung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td>51'477</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## per 31.12.2015

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Buchwert per 31.12.2015</th>
<th>Fair Value per 31.12.2015</th>
<th>Abweichung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Aktiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>493'748</td>
<td>493'748</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td>196'987</td>
<td>196'987</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td>225</td>
<td>225</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber Kunden</td>
<td>4'110</td>
<td>4'110</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>9'406</td>
<td>9'406</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges Umlaufvermögen</td>
<td>4'037</td>
<td>4'037</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hypothekarausleihungen</td>
<td>892'149</td>
<td>945'720</td>
<td>53'571</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>159'043</td>
<td>162'802</td>
<td>3'759</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeldanlagen</td>
<td>191'983</td>
<td>191'983</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Finanzanlagen</td>
<td>2'186</td>
<td>2'186</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Subtotal</strong></td>
<td>1'953'874</td>
<td>2'011'204</td>
<td>57'330</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Passiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>699</td>
<td>699</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'531</td>
<td>10'531</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'478'146</td>
<td>1'478'146</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kassenobligationen</td>
<td>4'908</td>
<td>5'051</td>
<td>(143)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pfandbriefdarlehen</td>
<td>10'914</td>
<td>114'243</td>
<td>(5'094)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>8'573</td>
<td>8'573</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Subtotal</strong></td>
<td>1'612'006</td>
<td>1'617'243</td>
<td>(5'237)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Abweichung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td>52'093</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen (Level 1)
2 Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen (Level 2)
Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten (Level 1) basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen oder Preisnotierungen von Händlern, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird. Bei den Finanzinstrumenten (Level 2) wird der Fair Value mittels allgemein anerkannten Bewertungsmodellen, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen festgelegt. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts und die Zinskurven. Für Anlagentfonds gelangen die publizierten Net Asset Values zur Anwendung. Die VZ Gruppe verfügt über keine Finanzinstrumente (Level 3), deren Fair Value mittels einer Bewertungstechnik bestimmt wird, welche nicht auf Marktdaten basiert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden wie im Vorjahr keine Finanzinstrumente umklassiert.


### Bewertungsmethoden von zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

<table>
<thead>
<tr>
<th>CHF '000</th>
<th>Notierte Marktpreise</th>
<th>Bewertung auf Marktdaten basiert</th>
<th>Bewertung nicht auf Marktdaten basiert</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>(Level 1)</td>
<td>(Level 2)</td>
<td>(Level 3)</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>per 31.12.2016</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Aktiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aktiven</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Passiven</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Derivative Finanzinstrumente</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>per 31.12.2015</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Aktiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Aktiven</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Passiven</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Derivative Finanzinstrumente</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Wertschriften umfassen vor allem Anlagentfonds und positive Wiederbeschaffungswerte von Devisentermingeschäften.
Kategorien der Finanzinstrumente

<table>
<thead>
<tr>
<th>Darlehen und Forderungen</th>
<th>Wertschriften zum Fair Value</th>
<th>Bis zur Endfälligkeit gehalten</th>
<th>Andere Verbindlichkeiten</th>
<th>Nicht als Finanzinstrument klassifiziert</th>
<th>Total</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Aktiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>758'335</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>758'335</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristige Geldanlagen</td>
<td>157'369</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>157'369</td>
</tr>
<tr>
<td>Wertschriften zum Fair Value</td>
<td>43</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber Kunden</td>
<td>4'396</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>4'396</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>13'465</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>13'465</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Rechnungsabgrenzungen</td>
<td>33'615</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>33'615</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriges Umlaufvermögen</td>
<td>4'679</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>4'679</td>
</tr>
<tr>
<td>Finanzanlagen</td>
<td>1'283'685</td>
<td>151'680</td>
<td></td>
<td></td>
<td>1'435'365</td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen in assoz. Gesellschaften</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>403</td>
</tr>
<tr>
<td>Sachanlagen</td>
<td>15'193</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>15'193</td>
</tr>
<tr>
<td>Immaterielle Anlagen</td>
<td>9'367</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>9'367</td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Steuerforderungen</td>
<td>2'368</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2'368</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Aktiven</strong></td>
<td>2'221'929</td>
<td>43</td>
<td>151'680</td>
<td>0</td>
<td>60'946</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Passiven</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>519</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>519</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>10'261</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>10'261</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Banken</td>
<td>5'889</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>5'889</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</td>
<td>1'842'756</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>1'842'756</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuerrückstellungen</td>
<td>8'891</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>8'891</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>2'000</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>2'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Passive Rechnungsabgrenzung</td>
<td>13'499</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>13'499</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</td>
<td>112'872</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>112'872</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>17'658</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>17'658</td>
</tr>
<tr>
<td>Latente Steuerverpflichtungen</td>
<td>197</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Passiven</strong></td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>112'872</td>
<td>1'877'083</td>
<td>24'587</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Fremdkapital</strong></td>
<td>2'014'542</td>
<td>2'434'598</td>
<td>0</td>
<td>24'587</td>
<td>2'014'542</td>
</tr>
</tbody>
</table>


**Aktiven**

Flüssige Mittel | 493'748 | 493'748
Kurzfristige Geldanlagen | 196'987 | 196'987
Wertschriften zum Fair Value | 225 | 225
Forderungen gegenüber Kunden | 4'110 | 4'110
Übrige Forderungen | 9'406 | 9'406
Aktive Rechnungsabgrenzungen | 32'332 | 32'332
Übriges Umlaufvermögen | 4'037 | 4'037
Finanzanlagen | 1'086'318 | 159'043 | 1'245'361
Beteiligungen in assoz. Gesellschaften | 400 | 400
Sachanlagen | 13'813 | 13'813
Immaterielle Anlagen | 6'574 | 6'574
Latente Steuerforderungen | 711 | 711

**Total Aktiven** | 1'794'606 | 225 | 159'043 | 0 | 53'830 | 2'007'704

**Passiven**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 699 | 699
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 10'531 | 10'531
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 1'478'146 | 1'478'146
Steuerrückstellungen | 1'654 | 1'654
Rückstellungen | 2'000 | 2'000
Passive Rechnungsabgrenzung | 13'021 | 13'021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 114'057 | 114'057
Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 8'573 | 8'573
Latente Steuerverpflichtungen | 1'851 | 1'851

**Total Passiven** | 0 | 0 | 114'057 | 1'497'949 | 18'526 | 1'630'532

per 31.12.2015

**Aktiven**

Flüssige Mittel | 493'748 | 493'748
Kurzfristige Geldanlagen | 196'987 | 196'987
Wertschriften zum Fair Value | 225 | 225
Forderungen gegenüber Kunden | 4'110 | 4'110
Übrige Forderungen | 9'406 | 9'406
Aktive Rechnungsabgrenzungen | 32'332 | 32'332
Übriges Umlaufvermögen | 4'037 | 4'037
Finanzanlagen | 1'086'318 | 159'043 | 1'245'361
Beteiligungen in assoz. Gesellschaften | 400 | 400
Sachanlagen | 13'813 | 13'813
Immaterielle Anlagen | 6'574 | 6'574
Latente Steuerforderungen | 711 | 711

**Total Aktiven** | 1'794'606 | 225 | 159'043 | 0 | 53'830 | 2'007'704

**Passiven**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 699 | 699
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 10'531 | 10'531
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 1'478'146 | 1'478'146
Steuerrückstellungen | 1'654 | 1'654
Rückstellungen | 2'000 | 2'000
Passive Rechnungsabgrenzung | 13'021 | 13'021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 114'057 | 114'057
Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 8'573 | 8'573
Latente Steuerverpflichtungen | 1'851 | 1'851

**Total Passiven** | 0 | 0 | 114'057 | 1'497'949 | 18'526 | 1'630'532
Konsolidierungskreis


Die Konzernrechnungen beinhalten die Jahresrechnung der VZ Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften, welche in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet sind:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Änderungen in der Konzernstruktur</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Konsolidierungskreis</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**CHF '000**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Aktienkapital</th>
<th>Beteiligungsquote</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Währung</td>
<td>31.12.16</td>
</tr>
<tr>
<td>----------------</td>
<td>----------</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VermögensZentrum AG, Zürich</td>
<td>CHF 2'000</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VermögensZentrum GmbH, München</td>
<td>EUR 3'821</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Asset Management AG, Zug</td>
<td>CHF 400</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VersicherungsZentrum AG, Zürich</td>
<td>CHF 100</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Insurance Services AG, Zürich</td>
<td>CHF 100</td>
</tr>
<tr>
<td>HypothekenZentrum AG, Zürich</td>
<td>CHF 250</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Corporate Services AG, Zürich</td>
<td>CHF 100</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Depotbank AG, Zug</td>
<td>CHF 45'000</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Quant Portfolio Services AG, Zug</td>
<td>CHF 100</td>
</tr>
<tr>
<td>Früh &amp; Partner Vermögensverwaltung AG, Zug</td>
<td>CHF 250</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Vorsorge AG, Zürich</td>
<td>CHF 100</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VersicherungsPool AG, Zürich</td>
<td>CHF 10'000</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Services AG, München</td>
<td>EUR 2'0002</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Treuhand GmbH, München</td>
<td>EUR 100</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Die VZ Holding AG hält 50,66% der Stimmrechte der Früh & Partner Vermögensverwaltung AG (31.12.15: 50,66%).
Verpfändete Aktiven

CHF ‘000

<table>
<thead>
<tr>
<th>Buchwert</th>
<th>davon beansprucht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>31.12.2016</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>23’015</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypotheken</td>
<td>153’346</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>21’789</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>198’150</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>31.12.2015</strong></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>16’015</td>
</tr>
<tr>
<td>Hypotheken</td>
<td>140’189</td>
</tr>
<tr>
<td>Obligationen</td>
<td>29’631</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td><strong>185’835</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Andere Verbindlichkeiten

Die VZ Gruppe ist verschiedene Operating-Leasing-Verträge für Büroräumlichkeiten und Büroinrichtungen eingegangen. Die künftigen Mindestverpflichtungen aus unkündbaren Operating Leasing-Verträgen weisen insgesamt (aggregiert) für die nachstehenden Zeiträume mit Abschluss 31. Dezember die folgenden Beträge auf:

CHF ‘000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Innerhalb eines Jahres</td>
<td>8’793</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischen einem und fünf Jahren</td>
<td>17’685</td>
</tr>
<tr>
<td>Über fünf Jahre</td>
<td>2’834</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Subtotal Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing</strong></td>
<td><strong>29’312</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Abzüglich Mietertrag aus Unter vermietung</td>
<td>(154)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto</strong></td>
<td><strong>29’158</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag


Genehmigung der Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der VZ Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil


Grundlage für das Prüfungsurteil


Unser Prüfungsansatz

Überblick

Wesentlichkeit

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 5 Millionen
Wir haben bei sechs Konzerngesellschaften in der Schweiz Prüfungen („full scope audits“) und bei fünf Konzerngesellschaften in der Schweiz eingeschränkte Revisionen („limited statutory audits“) durchgeführt. Unsere Prüfungen decken den Gewinn vor Steuern nahezu vollständig ab.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung von Finanzanlagen (Hypotheken)

PricewaterhouseCoopers AG, Bürchstrasse 160, Postfach, 8090 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.
**Unfäng der Prüfung**


**Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundkatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vermutlicherweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemäßen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, die die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend ausgeführt, die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungsmaßnahmen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</th>
<th>CHF 5 Millionen</th>
</tr>
</thead>
</table>

**Herleitung**

5% des Gewinns vor Steuern

**Begründung für die Bezugsgrössen zur Bestimmung der Wesentlichkeit**

Als Bezugsgrössen zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Größe ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgröße für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.
Bewertung von Finanzanlagen (Hypotheken)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</th>
<th>Unser Prüfungsvorgehen</th>
</tr>
</thead>
</table>

Wie aus dem Anhang auf Seite 95 bis 96 sowie auf Seite 64 der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich, betreibt die Gruppe das klassische Hypothekengeschäft.

Die Hypotheken beaufschlagen sich per 31. Dezember 2016 auf TCHF 1.110'830. und stellen somit das grösste Aktivum der Bilanz dar.

Wir haben die Bewertung der Hypotheken als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da für den Verwaltungsrat bei der Beurteilung der Bewertung der Hypotheken Ermessensspielräume bestehen.

Wir haben unseren Fokus auf die bestehenden standardisierten Prozesse und Kontrollen zur Beurteilung der Kreditfähigkeit der Kreditnehmer und der Beurteilung der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gelegt. Des Weiteren haben wir uns auf die Hypothekenvergabe, welche nicht entsprechend den Richtlinien für die Standardvergaben erfolgt, fokussiert.

Wir verweisen auf Seite 69 bis 70 (Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze).

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Hypotheken überprüft. Die Überprüfung erfolgte auf der Basis von Stichproben:

- **Kreditanalyse und Kreditauszahlung**

- **Kreditüberwachung**
  Wir haben anhand der monatlichen Berichterstattung der Kreditpositionen überprüft, ob eine angemessene Identifizierung und Überwachung von Hypotheken, welche Anzeichen einer Gefährdung aufweisen, vorgenommen wurden.

Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:


Im Geschäftsjahr wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Die Kombination aus Prüfungen von Schlüsselkontrollen und Detailprüfungen gab uns ausreichende Prüfsicherheit darüber, dass keine Wertberichtigungen im Geschäftsjahr notwendig waren.
Übrige Informationen im Geschäftsbericht


Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsaussages zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unsicherheiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen andernweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.


Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung


Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Birrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yousuf Khan
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2017
## ERFOLGSRECHNUNG

CHF '000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2016</th>
<th>2015</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Ertrag</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verwaltungsertrag</td>
<td>14</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Dividenden ertrag</td>
<td>33'722</td>
<td>34'760</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Finanzertrag</td>
<td>8'037</td>
<td>9'948</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Ertrag</strong></td>
<td>41'773</td>
<td>44'727</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Aufwand</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Personalaufwand</td>
<td>359</td>
<td>349</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Betriebsaufwand</td>
<td>321</td>
<td>340</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Betriebsaufwand VZ Gesellschaften</td>
<td>625</td>
<td>625</td>
</tr>
<tr>
<td>Übriger Finanz aufwand</td>
<td>111</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td>Direkte Steuern</td>
<td>547</td>
<td>745</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Aufwand</strong></td>
<td>1'963</td>
<td>2'171</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Jahresgewinn</strong></td>
<td>39'810</td>
<td>42'556</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## BILANZ

CHF ‘000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Flüssige Mittel</td>
<td>2'276</td>
<td>5'404</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegenüber VZ Gesellschaften</td>
<td>43'142</td>
<td>42'733</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Forderungen</td>
<td>8'906</td>
<td>4'202</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktive Rechnungsabgrenzungen</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Umlaufvermögen</strong></td>
<td>54'326</td>
<td>52'339</td>
</tr>
<tr>
<td>Darlehen an Dritte</td>
<td>441</td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td>Langfristiges Darlehen gegenüber VZ Gesellschaften</td>
<td>50'000</td>
<td>45'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen an Tochtergesellschaften</td>
<td>63'498</td>
<td>61'177</td>
</tr>
<tr>
<td>Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften</td>
<td>400</td>
<td>400</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Anlagevermögen</strong></td>
<td>114'339</td>
<td>106'774</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Aktiven</strong></td>
<td>168'665</td>
<td>159'113</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>1</td>
<td>67</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber VZ Gesellschaften</td>
<td>13'217</td>
<td>11'862</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</td>
<td>5</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuerverbindlichkeiten</td>
<td>551</td>
<td>689</td>
</tr>
<tr>
<td>Passive Rechnungsabgrenzungen</td>
<td>282</td>
<td>246</td>
</tr>
<tr>
<td>Kurzfristiges Fremdkapital</td>
<td>14'058</td>
<td>12'878</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Fremdkapital</strong></td>
<td>14'058</td>
<td>12'878</td>
</tr>
<tr>
<td>Aktienkapital</td>
<td>2'000</td>
<td>2'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesetzliche Gewinnreserven</td>
<td>1'000</td>
<td>1'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Freiwillige Gewinnreserven</td>
<td>80'000</td>
<td>80'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilanzgewinn</td>
<td>78'978</td>
<td>72'599</td>
</tr>
<tr>
<td>Eigene Aktien</td>
<td>(7'371)</td>
<td>(9'364)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total Eigenkapital</strong></td>
<td>154'607</td>
<td>146'235</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| **Total Passiven** | 168'665 | 159'113 |
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens
VZ Holding AG, Zürich
Das Aktienkapital beträgt CHF 2 Mio. und ist unterteilt in 8 Mio. Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 0.25 pro Aktie.

Erleichterungen im Anhang zum Einzelabschluss der VZ Holding AG

CHF ’000

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Eventualverpflichtungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Die HypothekenZentrum AG hat eine Kreditlimite bei einer Drittbank, für welche die VZ Holding AG die Deckung garantiert.</td>
<td>20'000</td>
<td>20'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Nachrangige Darlehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Die VZ Holding AG hat der VZ Depotbank AG ein unbefristetes nachrangiges Darlehen gewährt.</td>
<td>45'000</td>
<td>45'000</td>
</tr>
<tr>
<td>Die VZ Holding AG hat der VZ VersicherungsPool AG ein unbefristetes nachrangiges Darlehen gewährt.</td>
<td>5'000</td>
<td>0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Solidarhaftung
Die VZ Gruppe wird nach Art. 13 MwStG als Gruppe besteuert. In diesem Zusammenhang haftet die VZ Holding AG solidarisch für sämtliche Verpflichtungen der VZ Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.
Beteiligungen an Tochtergesellschaften

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VZ VermögensZentrum AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>2'000</td>
<td>2'000</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VersicherungsZentrum AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Asset Management AG, Zug</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>400</td>
<td>400</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VermögensZentrum GmbH, München, Deutschland</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>5'749</td>
<td>5'749</td>
</tr>
<tr>
<td>Gezeichnetes Kapital EUR 3'820'945</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Insurance Services AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>HypothekenZentrum AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>250</td>
<td>250</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Depotbank AG, Zug</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>45'000</td>
<td>45'000</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Quant Portfolio Services AG, Zug</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>Früh &amp; Partner Vermögensverwaltung AG, Zug</td>
<td>40%</td>
<td>51%</td>
<td>250</td>
<td>250</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Corporate Services AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Vorsorge AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>100</td>
<td>100</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ VersicherungsPool AG, Zürich</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>10'000</td>
<td>10'000</td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Services AG, München, Deutschland</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>2'212</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gezeichnetes Kapital EUR 2'000’0001</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>VZ Treuhand GmbH, München, Deutschland</td>
<td>100%</td>
<td>100%</td>
<td>108</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gezeichnetes Kapital EUR 100'000</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Beteiligungen an assozierten Gesellschaften


Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen


Bedingtes Kapital

Im Jahr 2007 wurde die Schaffung von bedingtem Aktienkapital beschlossen. Das Aktienkapital kann maximal um CHF 40’000 erhöht werden durch Ausgabe von höchstens 160’000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.25 für die Ausübung von Optionsrechten der Kaderbeteiligungsplätze, die den

**Eigene Aktien**


**Kontokorrent-Guthaben bei der VZ Depotbank AG**

In der Bilanzposition «Flüssige Mittel» sind Kontokorrent-Guthaben bei der VZ Depotbank AG in der Höhe von TCHF 0 (2015: TCHF 3260) enthalten.

**Bedeutende Aktionäre**

Angaben über den Kreis der Aktionäre im Sinne von Art. 663c OR: Siehe Anhang zum Finanzbericht VZ Gruppe Seite 104.

**Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

Die in Übereinstimmung mit den Artikeln 663b bis und 663c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) offenzulegenden Informationen sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 40 bis 51 enthalten. Es handelt sich insbesondere um Folgendes:

- Vergütung des Verwaltungsrats
- Vergütung der Geschäftsleitung
- Beteiligung an der Gesellschaft von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

**Vollzeitstellen**

Im Berichtsjahr und im Vorjahr betrug die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt weniger als 10.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 6. April 2017 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gewinnvortrag vom Vorjahr</td>
<td>39'168</td>
<td>15'412</td>
</tr>
<tr>
<td>Auflösung der Reserven für eigene Aktien</td>
<td>0</td>
<td>14'631</td>
</tr>
<tr>
<td>Jahresgewinn</td>
<td>39'810</td>
<td>42'556</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilanzgewinn</td>
<td>78'978</td>
<td>72'599</td>
</tr>
<tr>
<td>Dividende</td>
<td>(33'484)(^1)</td>
<td>(33'431)</td>
</tr>
<tr>
<td>Vortrag auf neue Rechnung</td>
<td>45'494</td>
<td>39'168</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Da die gesetzliche Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der VZ Holding AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil


Grundlage für das Prüfungsurteil


Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 2 Millionen


Als besonders wichtigen Prüfungsausweis haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthäftigkeitsüberprüfung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften
Umfang der Prüfung


Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungssatellit zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzel- oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemäßen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend ausgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gesamtwesentlichkeit</th>
<th>CHF 2 Millionen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Herleitung</td>
<td>5% des Gewinns vor Steuern</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Begründung für die Bezugsgröße zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgröße zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Unternehmens üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgröße für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungssatells hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.
Werthaltigkeitsüberprüfung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften

<table>
<thead>
<tr>
<th>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</th>
<th>Unser Prüfungsvorgehen</th>
</tr>
</thead>
</table>

In der Position Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Die VZ Holding AG vergleicht den Buchwert der Beteiligungen an Tochtergesellschaften mit dem Eigenkapital gemäß dem statutären Abschluss nach dem Obligationenrecht und erüchtet dabei, ob Indikatoren für eine mögliche Wertberichtigung vorhanden sind.

Sofern Indikatoren für eine möglich Wertberichtigung festgestellt werden, prüft die VZ Holding AG, mittels einer Analyse der vorhandenen Geschäftspläne, was eine Beurteilung der aktuellen Markt situation beinhaltet, ob Wertberichtigungen notwendig sind.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da der Buchwert von Beteiligungen bisher als das am Stichtag ausgewiesene Eigenkapital sein könnte. In solchen Fällen werden alternative Bewertungsverfahren angewendet, welche auf Annahmen basieren.

Wir verweisen auf Seite 133 (Beteiligungen an Tochtergesellschaften).

Wir haben den Buchwert der Beteiligungen mit dem am Stichtag vorhandenen Eigenkapital im statutären Abschluss der Tochtergesellschaften verglichen.

In Fällen, in denen der Buchwert höher als das vorhandene Eigenkapital ist, haben wir eine Werthaltigkeitsprüfung basierend auf einer Analyse der vorhandenen Geschäftspläne vorgenommen.

Die Analyse beinhaltete Folgendes:

- Wir haben die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten mit branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.
- Wo möglich haben wir die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Vorjahresprognosen verglichen und die Angemessenheit der letztrjährigen Annahmen überprüft.
- Für Gesellschaften, die sich in der Start-up-Phase befinden, haben wir die Geschäftspläne kritisch hinterfragt.
- Wir haben eine Beurteilung über die Angemessenheit des für die Berechnung verwendeten Diskontsatzes vorgenommen.

Wir erachten die von der Geschäftsleitung verwendeten Grundlagen und Annahmen als angemessen und ausreichend für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beibsichtigen oder unbeibsichtigen – falschen Darstellungen ist.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung


Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Birrer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Yousuf Khan  
Revisionsexperte

Zürich, 2. März 2017
UNSERE STANDORTE

VZ VermögensZentrum AG

Zürich (Hauptsitz)
Beethovenstrasse 24
8002 Zürich
Tel. +41 44 207 27 27

Basel
Aeschengraben 20
4051 Basel
Tel. +41 61 279 89 89

Bern
Spitalgasse 33
3011 Bern
Tel. +41 31 329 26 26

Lausanne
Av. de la Gare 50
1003 Lausanne
Tel. +41 21 341 30 30

Fribourg
Rue Saint-Pierre 6
1700 Fribourg
Tel. +41 26 350 90 90

Aarau
Bahnhofstrasse 41
5000 Aarau
Tel. +41 62 825 28 28

Bern (VZ Lounge)
Kramgasse 66
3011 Bern
Tel. +41 31 329 27 27

Luzern
Inseliquai 12a
6005 Luzern
Tel. +41 41 220 70 70

Rheinfelden
Baslerstrasse 15
4310 Rheinfelden
Tel. +41 61 564 88 88

Rapperswil
Untere Bahnhofstrasse 2
8640 Rapperswil
Tel. +41 55 222 04 04

Rheinfallen
Bleicherbachstrasse 52
60313 Rapperswil
Tel. +41 61 564 88 88

St. Gallen
Bahnhofstrasse 12
8002 St. Gallen
Tel. +41 41 726 11 11

Schaffhausen
Vordergasse 80
8200 Schaffhausen
Tel. +41 52 625 04 00

Solothurn
Dornacherstrasse 26a,
4500 Solothurn
Tel. +41 32 560 30 30

Thun
Bälliz 48
3600 Thun
Tel. +41 33 252 22 22

Weissenburg
Maximiliansplatz 12
80333 München
Tel. +49 89 288 117-0

www.vermoegenszentrum.ch
info@vermoegenszentrum.ch

VZ VermögensZentrum GmbH

München (Hauptsitz)
Maximiliansplatz 12
80333 München
Tel. +49 89 288 117-0

Düsseldorf
Benrather Straße 12
40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 5400 5600

Frankfurt am Main
Bleicherbachstrasse 52
60313 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 5050 948-0

Nürnberg
Vordere Sterngasse 2a
90402 Nürnberg
Tel. +49 911 881 88 9-0

www.vermoegenszentrum.de
info@vermoegenszentrum.de
VZ Depotbank AG
Innere Güterstrasse 2, 6300 Zug, Tel. +41 58 411 80 80
Beethovenstrasse 20, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 25 25

VZ Asset Management AG
Innere Güterstrasse 2, 6300 Zug, Tel. +41 58 411 55 00

VZ Quant Portfolio Services AG
Innere Güterstrasse 2, 6300 Zug, Tel. +41 58 411 84 44

HypothekenZentrum AG
Claridenstrasse 25, 8002 Zürich, Tel. +41 44 563 63 33

VZ Insurance Services AG
Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 24 24
Spitalgasse 33, 3011 Bern, Tel. +41 31 329 28 28
Av. de la Gare 50, 1003 Lausanne, Tel. +41 21 341 30 40
Rue Ami-Lévrier 15, 1201 Genève, Tel. +41 22 595 15 40
Innere Güterstrasse 2, 6300 Zug, Tel. +41 44 207 24 24

VZ VersicherungsZentrum AG
Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 20 20

VZ VersicherungsPool AG
Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich, Tel. +41 58 344 20 00

VZ Vorsorge AG
Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 29 29

VZ Corporate Services AG
Beethovenstrasse 24, 8002 Zürich, Tel. +41 44 207 27 27

VZ Services AG
Maximiliansplatz 12, 80333 München, Tel. +49 89 288 117-0

VZ Treuhand GmbH, München
Maximiliansplatz 12, 80333 München, Tel. +49 89 288 117-0

Früh & Partner Vermögensverwaltung AG
Bahnhofstrasse 12, 6300 Zug, Tel. +41 58 958 97 97

Geschäftsbericht 2016 VZ Gruppe
Unsere Standorte 143

Elektronische Informationen
Weitere Informationen zur VZ Gruppe finden Sie auf unserer Website www.vzch.ch.

Disclaimer
Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.